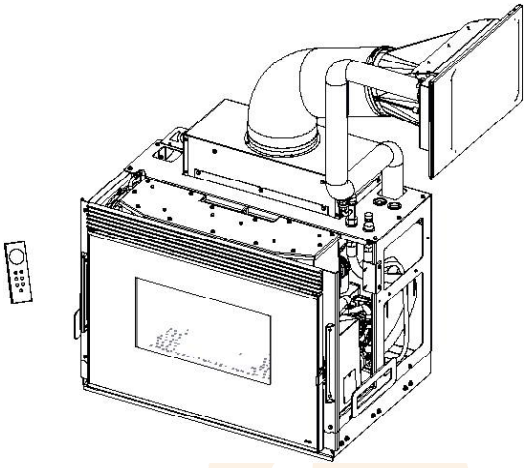
**INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG** **DE**



KAMINEINSATZ

# VIVO 90 HYDRO 16 M1
# VIVO 90 HYDRO 24 M1

## TEIL 1 - VORSCHRIFTEN UND ZUSAMMENBAU

**Übersetzung der Originalanleitung**

MCZ

8902505500

# INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS ..... II
EINLEITUNG ..... 1
1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN ..... 2
2-INSTALLATION ..... 12
3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN ..... 21
4-AUSPACKEN ..... 30
5-AUSSENABMESSUNGEN ..... 32
6-ANSCHLÜSSE ..... 35
7-VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN ..... 37
8-BEFESTIGUNGSTYP ..... 40
9-ZUBEHÖR ..... 43
10-INSTALLATION ..... 44
11-PELLETLADUNG ..... 48
12-ÖFFNEN DER TÜR ..... 49
13-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS ..... 50
14-WASSERANSCHLUSS ..... 53

# EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,
Unsere Produkte sind in Übereinstimmung mit geltenden Normen aus qualitativ hochwertigem Material und auf der Basis eines großen Erfahrungsschatzes auf dem Gebiet der Herstellungsprozesse gebaut.
Für das beste Ergebnis empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durchzulesen.
Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist ein wesentlicher Bestandteil des Geräts: Stellen Sie sicher, dass es dem Gerät auch bei einer Abtretung an einen anderen Besitzer beigefügt wird. Bei Verlust fordern Sie bitte beim lokalen technischen Dienst eine Kopie an oder laden das Handbuch direkt von der Webseite des Unternehmens herunter.
Alle lokalen Vorschriften, einschließlich jener, die auf die nationalen und europäischen Vorschriften Bezug nehmen, müssen bei der Installation des Geräts eingehalten werden.
In Italien wird bei den Installationen von Biomasse-Vorrichtungen mit weniger als 35KW Bezug auf das Ministerialdekret 37/08 Bezug genommen, und jeder qualifizierte Installateur mit den entsprechenden Voraussetzungen muss ein Konformitätszertifikat für die installierte Anlage ausstellen. (Anlage bedeutet hier Ofen+Schornstein+Luftöffnung).

## ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt dieses Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.
Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel angepasst und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.
Das Unternehmen behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung etwaige Änderungen am Gerät vorzunehmen. Die Gesellschaft schützt ihre Rechte unter strikter Einhaltung des Gesetzes.

## UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND VERWENDUNG

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Bei Verlust oder Beschädigung dieses Handbuchs können Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie anfordern. Das Handbuch kann auch von der Webseite des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der „**fettgedruckte Text**" fordert den Leser zu besonderer Aufmerksamkeit auf.
- *„Der kursiv gedruckte Text*" wird verwendet, um auf andere Absätze dieses Handbuchs hinzuweisen oder für etwaige Zusatzerklärungen.
- Ein „Hinweis" bietet dem Leser weitere Informationen zum Thema.

## SYMBOLE IM HANDBUCH

| | |
|---|---|
|  | **ACHTUNG:**<br>Das Handbuch muss sorgfältig durchgelesen und verstanden werden, denn **die Nichteinhaltung der Anweisungen kann ernsthafte Schäden am Gerät verursachen und den Bediener in Gefahr bringen**. |
|  | **INFORMATIONEN:**<br>Die Nichteinhaltung der Vorschriften beeinträchtigt den Gebrauch des Geräts. |
|  | **BEDIENABLÄUFE:**<br>Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen. |
|  | **HANDBUCH**<br>Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten. |

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

# ⚠ SICHERHEITSHINWEISE

- **Bevor mit der Einstellung begonnen wird, muss der Benutzer oder jeder sonstige Bediener des Gerätes zunächst die wichtigen Warnhinweise der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.** Dies gewährleistet eine sichere Verwendung des Geräts und optimiert auch die Umweltvorteile, die sich aus der Verwendung dieses Wärmegenerators ergeben.
- Die Installation der Heizungsanlage (Wärmeerzeuger + Verbrennungsluftzufuhr + Stromanschluss + Entlüftungssystem für Verbrennungsprodukte + eventuelle hydraulische/raumlufttechnische Anlage) muss unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften erfolgen und von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der dem Verantwortlichen für die Anlage eine Konformitätserklärung für die Anlage selbst ausstellt und die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den daraus resultierenden einwandfreien Betrieb des Geräts übernimmt.
- **Alle lokalen Vorschriften, einschließlich jener, die auf die nationalen und europäischen Vorschriften Bezug nehmen, müssen bei der Installation des Geräts eingehalten werden.**
- Die Installationsvorschriften, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien und die Anweisungen zur Entsorgung des Geräts und seiner Verpackung, die in dem Handbuch angegeben sind, beachten.
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammbaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter füllen.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten**

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

**bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden, bzw. nachdem sie die erforderlichen Anweisungen über den sicheren Gebrauch des Geräts und die damit verbundenen Gefahren erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**

- Die Verpackung ist KEIN Spielzeug, sie kann zu Erstickungs- oder Strangulationsrisiken und anderen Gesundheitsgefahren führen! Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten psychischen oder motorischen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und Wissen sind von Verpackungen fernzuhalten.
- Bitte entsorgen Sie die Asche entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.
- Nicht auf das Gerät steigen und keine Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- Das Gerät sollte jährlich und nur von einem zugelassenen Bediener gewartet werden. Das Rauchabzugssystem regelmäßig kontrollieren und reinigen lassen. Überprüfen und entleeren Sie regelmäßig die zu wartenden Teile des Rauchgaskanals (z. B. die T-Verbindungsstücke).
- Halten Sie das Rauchabzugssystem (Verbindungskanal + Schornstein) entsprechend der Häufigkeit und den Anweisungen in dieser Anleitung sauber. Eine unzureichende Wartung des Rauchabzugssystems kann zu einer Verstopfung des Schornsteins führen, wodurch gefährlicher Rauch in den Raum entweicht.
- Unsachgemäßer Gebrauch oder unsachgemäße/nicht durchgeführte Wartung des Geräts können zu Gefahrensituationen und/oder fehlerhaftem Betrieb führen.
- Der Hersteller ist von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung für Schäden befreit, die durch eine Installation verursacht werden, die nicht den geltenden Vorschriften und Gesetzen entspricht, und durch unsachgemäße Verwendung und/oder Änderung/Manipulation des Geräts und/oder seines Zubehörs entstehen.

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig abgenutzt sind.
- Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler, der Kundendienst oder das qualifizierte Personal liefert Ihnen alle erforderlichen Angaben zu den Ersatzteilen.
- Während des Betriebs erreicht das Gerät hohe Temperaturen (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchgasabzugsrohr ...): Halten Sie Kinder und Tiere fern und verwenden Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung, wie z. B. feuerfeste Hitzeschutzhandschuhe oder Antriebssysteme des Typs „Kalte Hand", wie im Lieferumfang enthalten.
- Bei Geräten mit kanalisierbarer Heißluft kann die Austrittstemperatur sehr hohe Temperaturen erreichen, sogar bis 150 °C: Daher ist es notwendig, eine eventuelle Luftkanalisierung mit geeigneten Materialien an den Durchgängen zu isolieren, die mit entflammbaren oder hitzeempfindlichen Oberflächen in Kontakt kommen (z. B. Farbumschlag, Kabelkanäle, Gebäudeisolierung usw.).
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Glasscheibe zu betreiben. Während des Betriebs müssen alle Türen des Geräts geschlossen bleiben, mit Ausnahme der Klappe des Pelletbehälters, die vorübergehend und nur für die Zeit die zum Befüllen mit Brennstoff vorgesehen ist, geöffnet werden kann.**
- **Wenn das Gerät nicht verwendet wird, müssen alle Türen/Klappen/ Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Auftreten von Defekten oder bei fehlerhaftem Betrieb empfiehlt es sich, das Gerät abzuschalten.
- **Eine eventuelle Ansammlung von unverbrannten Pellets nach einer „Fehlzündung" oder einer abnormalen Entleerung des Pellettanks in der Brennschale muss vor der erneuten Zündung vollständig entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten des Geräts stets sicherstellen, dass die Brennschale sauber und korrekt positioniert ist.**
- Bitte achten Sie darauf, dass das Gerät auf keine Weise mit Wasser (oder anderen

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Flüssigkeiten) in Berührung kommt, denn es enthält unter Spannung stehende elektrische Teile.

- Reinigen Sie das Gerät nicht mit Wasser (oder anderen Flüssigkeiten), da diese in das Gerät eindringen und die elektrische Isolierung beschädigen und einen elektrischen Schlag verursachen können.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Ofens keine Reinigungsmittel, da diese die dekorativen Teile des Geräts beschädigen könnten.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum, in dem Sie sich aufhalten und in dem das Gerät installiert ist, nicht. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom) sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.
- Bei Brand des Schornsteins das Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Klappe öffnen. Danach die zuständigen Behörden verständigen.
- Mit Ausnahme von luftdichten Installationen (zertifiziertes hermetisches Gerät und Luftkanalisierung außerhalb der Verbrennungsluft + Verbindung zum Schornstein, die raumluftunabhängig installiert sind) ist das gleichzeitige Vorhandensein von Flüssigbrennstoffgeräten mit kontinuierlicher oder diskontinuierlicher Verbrennung, die ihre Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie installiert sind oder von Gasfeuerungen des Typs B für die Raumheizung mit oder ohne Brauchwarmwasserbereitung in demselben Raum oder in angrenzenden Räumen ebenfalls verboten.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts dürfen nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Fußböden aus brennbaren Materialien.
- Die Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen soll und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls dieser aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, den Ofen mit Hilfe

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

entflammbarer Stoffe anzuzünden.

- **Es ist verboten, den Brennstoff manuell in die Brennschale zu füllen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Gefahrensituationen verursachen.**
- Der Schalldruckpegel dieses Geräts überschreitet 70 dB(A) nicht.
- **Spannungsführende elektrische Teile: Das Gerät erst nach erfolgter Montage mit Strom versorgen.**
- **Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen. Das Abziehen des Steckers muss so erfolgen, dass ein Bediener von jedem Punkt aus, zu dem er Zugang hat, überprüfen kann, ob der Stecker abgezogen bleibt.**
- Beim erstmaligen Zünden ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Sorgen Sie dafür, dass der Raum, in dem es aufgestellt ist, gut belüftet ist.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.

# 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

## INFORMATIONEN:

- Wenden Sie sich bitte für Informationen oder bei Problemen oder Fehlfunktionen an den Händler oder an Fachpersonal.
- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim erstmaligen Zünden ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das erstmalige Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Überprüfen und entleeren Sie regelmäßig die zu wartenden Teile des Rauchgaskanals (z. B. die T-Verbindungsstücke).
- Das Rauchabzugssystem regelmäßig kontrollieren und reinigen lassen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Den Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte das Gerät verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät beiliegt.

## BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

## ÜBERPRÜFUNG DER LEISTUNGSDATEN DES GERÄTS.

Alle unsere Geräte wurden in benannten dritten Labors ITT-Tests (System 3) unterzogen und zwar entsprechend der Verordnung (EU) Nummer 305/2011 „Bauprodukte", der Norm EN 16510-1 + EN 16510-2-1/-2 /-6 (ex-EN 13240 / EN 13229 / EN 14785) für Haushaltsgeräte und der „Maschinenrichtlinie" EN 303-5 für Kessel.

Bei Tests für eine eventuelle Marktkontrolle oder Überprüfungen durch Drittstellen müssen die folgenden Anweisungen eingehalten werden:

- Um die erklärten Leistungen zu erzielen, muss das Gerät zuvor mindestens 15/20 Stunden im Nennbetrieb betrieben werden.
- Für den Verbrennungsrauch muss ein mittlerer Zug angewendet werden, wie in der Tabelle „technische Daten des Geräts" angegeben
- Die Art der verwendeten Pellets muss der geltenden Norm EN ISO 17225-2 Klasse A1 entsprechen. Bei der Zertifizierung werden normalerweise Tannen-Pellets verwendet.
- Die Zufuhr von Wärmeenergie kann je nach der Länge und der Heizleistung des Brennstoffs variieren und deshalb können einige Einstellungen notwendig sein (innerhalb des Benutzermenüs zugänglich), um den stündlichen Verbrauch einzuhalten, der in der Tabelle „technische Daten des Geräts" angegeben ist. Die Verwendung von Pellets der Klasse A1 gewährleistet eine Heizleistung, die derjenigen, die bei der Zertifizierung des Gerätes verwendet wird, ähnlich ist; die Größe der Pellets kann die stündliche Brennstoffzufuhr und in der Folge die Leistungen bedeutend beeinflussen. Es empfiehlt sich daher die Verwendung von Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm und einer Länge von 24 mm (zu lange oder zu bröckelige Pellets sind zu vermeiden).
- Bei Holzöfen muss der Brennstoff der geltenden Richtlinie EN ISO 17225-5 Klasse A1 entsprechen. Die korrekte Feuchtigkeit des Brennstoffs überprüfen. Diese muss im Bereich zwischen 12 und 20% liegen (es ist besser, wenn die Feuchtigkeit näher bei 12% liegt, wie es bei der Zertifizierung üblich ist). Bei einer Erhöhung der Feuchtigkeit des Brennstoffs müssen verschiedene Einstellungen für die Verbrennungsluft durchgeführt werden, die durch Betätigen des Reglers für die Verbrennungsluft erfolgen, sodass das Gemisch zwischen der Primär- und Sekundärluft verändert wird
- Im Fall von beim Handling entstandenen Schäden ist es wichtig, die korrekte Betriebsfähigkeit der Vorrichtungen, die die Leistungen beeinflussen können (zum Beispiel Luftventilatoren oder elektrische Sicherheitsvorrichtungen) zu überprüfen.
- Die Nennleistungen wurden durch Einstellung der maximalen Flammenleistung und Raumbelüftung im **manuellen** Modus erreicht. Die Leistungen bei reduzierter Leistung wurden mit dem Minimum der Flammen- und Ventilationsleistung (P1 und V1) im manuellen Modus erreicht.
  Die anderen Bedingungen entsprechen der mittleren Ventilation und Leistung.
- Falls auf dem Display ein „Überprüfungs"-Modus vorhanden ist, muss diese Funktion während der Messungen eingestellt werden, um zu gewährleisten, dass keine eventuellen Aussteuerungen aufgrund der Temperatur auftreten, die auf eine falsche Einstellung der Betriebsparameter zurückzuführen ist.
- Schließlich müssen in der Überprüfungsphase für die Emissionen und die Temperaturen die durch die geltende Richtlinie angegebenen Stellen für die Probenahme streng eingehalten werden

# 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

## GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Dauer, Bedingungen und Einschränkungen der vertragsüblichen Garantie von MCZ können der Garantiekarte, die dem Gerät beiliegt, entnommen werden.

## Informationen zur Handhabung von Elektroschrott, in dem Batterien und Akkus vorhanden sind

Dieses Symbol, das auf dem Gerät, an Batterien und Akkus oder auch auf der Verpackung oder in den betreffenden Unterlagen abgebildet ist, zeigt an, dass das Gerät und die dazu gehörenden Batterien und Akkus am Ende ihrer Lebensdauer nicht zusammen mit dem gewöhnlichen Hausmüll gesammelt, recycelt oder entsorgt werden dürfen.

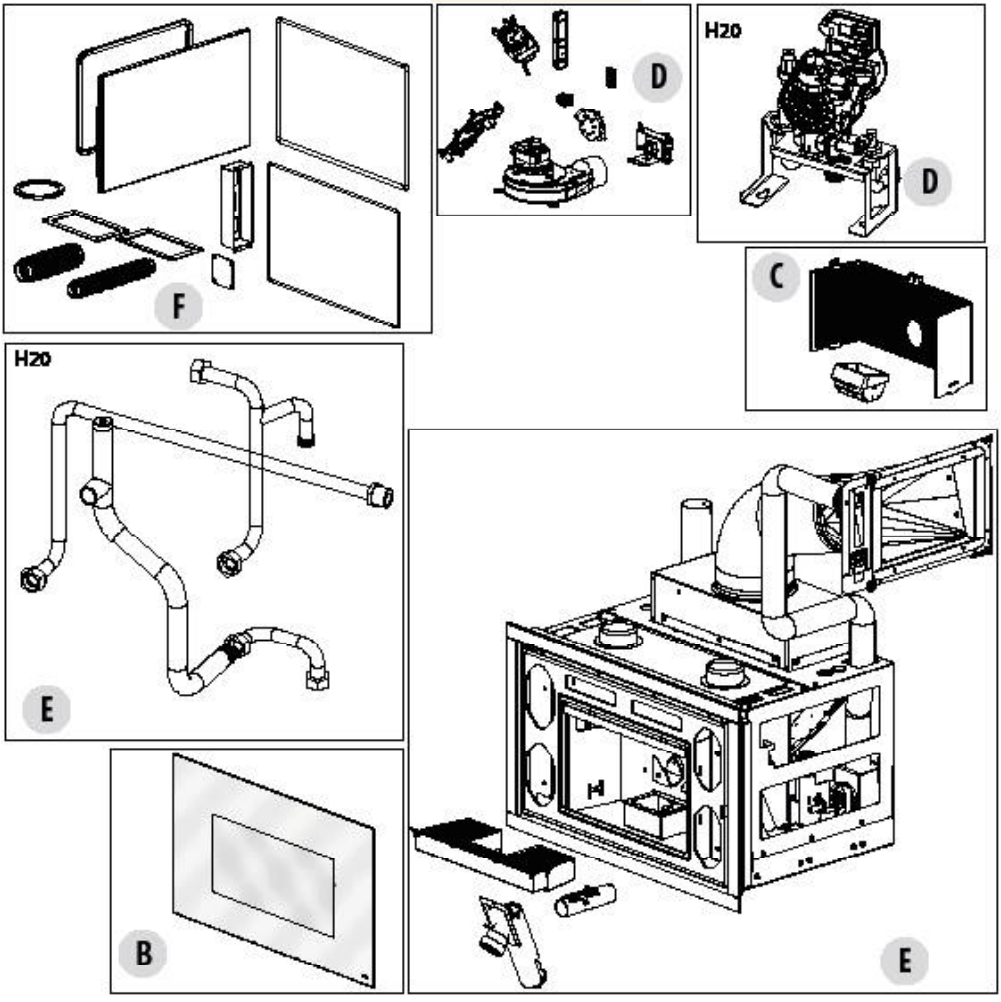


Eine nicht korrekte Handhabung von Elektroschrott, Batterien oder Akkus kann bewirken, dass die gefährlichen, in diesen Produkten enthaltenen Stoffe austreten können. Um eventuelle Schäden an der Umwelt oder für die Gesundheit zu vermeiden, bitten wir den Benutzer, dieses Gerät und/oder die dazu gehörenden Batterien oder Akkus von sonstigem Müll zu trennen und der Sammelstelle der Gemeinde für Sondermüll zukommen zu lassen. Auch der Händler kann darum gebeten werden, dass er Elektroschrott zu den im ital. Gesetzeserlass vorgesehenen Bedingungen und mit den darin vorgesehenen Modalitäten abholt. 49/2014.
Die getrennte Müllsammlung und die korrekte Behandlung von Elektroschrott, Batterien und Akkus tragen dazu bei, dass die natürlichen Ressourcen und die Umwelt geschützt werden und gewährleisten den Schutz der Gesundheit.
Für weitere Informationen zu den Sammelstellen für Elektroschrott, Batterien und Akkus kann man sich vorzugsweise an die für die Zulassungen zuständigen Behörden wenden.

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

### HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS

Die Zerlegung und Entsorgung des Ofens obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.
Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.
Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.
Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.
In der nachstehenden Tabelle und in der dazugehörigen Explosionszeichnung sind die Hauptbestandteile aufgeführt, die im Gerät anzutreffen sind, und die Anweisungen für eine korrekte Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.
Insbesondere müssen die elektrischen und elektronischen Bauteile gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und den entsprechenden nationalen Umsetzungen getrennt und bei den zugelassenen Sammelstellen entsorgt werden.



## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

| LEGENDA | WO ENTSORGEN | MATERIALIEN |
|---|---|---|
| **A** AUSSENVERKLEIDUNG | Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht: | Metall |
| | | Glas |
| | | Kacheln oder Keramik |
| | | Stein |
| **B** GLAS DER TÜR | Falls vorhanden, dieses separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem es besteht: | Glaskeramik (Feuerraumtür): als Inert- oder Mischabfall entsorgen |
| | | Gehärtetes Glas (Feuerraumtür): im Glas entsorgen |
| **C** INNENVERKLEIDUNG | Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht: | Metall |
| | | Feuerfeste Materialien |
| | | Dämmplatten |
| | | Vermiculit |
| | | Dämmstoffe, Vermiculit und feuerfeste Materialien, die mit der Flamme oder dem Rauchgas in Berührung kommen (als Mischabfall entsorgen) |
| **D** ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN | Gemäß der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzung separat bei autorisierten Sammelstellen entsorgen. | Verkabelung, Motoren, Ventilatoren, Umwälzpumpen, Display, Sensoren, Zündkerzen, Steuerkarten, Batterien. |
| **E** METALLSTRUKTUR | Getrennt im Metall entsorgen | |
| **F** NICHT RECYCELBARE KOMPONENTEN | Im Mischabfall entsorgen. | z.B.: Dichtungen, Leitungen aus Gummi, Silikon oder Faserverbundwerkstoffen, Kunststoff. |
| **G** HYDRAULIKKOMPONENTEN | Rohre, Fittings, Ausdehnungsgefäß, Ventile. Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie bestehen: | Kupfer |
| | | Messing |
| | | Stahl |
| | | Andere Werkstoffe |

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Unsere Geräte für feste Biobrennstoffe (nachstehend als „Geräte“ bezeichnet) wurden unter Einhaltung der Vorschriften der folgenden europäischen Normen, die durch die EU-Verordnung Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten harmonisiert wurden, geplant und gebaut:

**EN 16510-1:2022 + EN 16510-2-6:2022:** „Mit Holzpellets betriebene Raumheizgeräte für den Hausgebrauch“(ex-EN 14785)
**EN 16510-1:2022 + EN 16510-2-1:2022:** „Haushaltsgeräte zum Verbrennen von Holzscheiten“(ex-EN 13240)
**EN 16510-1:2022 + EN 16510-2-2:2022:** „Mit Holz befeuerte Einsätze und Kamine“(ex-EN 13229)

Außerdem erfüllen die Geräte die grundlegenden Anforderungen der **EcoDesign-Richtlinie 2009/125/EG** und, wo zutreffend, der folgenden Richtlinien:

**2014/35/EU** (LVD - Niederspannungsrichtlinie)
**2014/30/EU** (EMV - Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit)
**2014/53/EU** (RED – Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt)
**2011/65/EU** (ROhS)

Die EG-Konformitätserklärung, die Leistungserklärung gemäß EU-Verordnung 305/2011 und alle anderen Dokumente für die Zertifizierung des Geräts können durch Scannen des QR-Codes auf dieser Seite (auch auf dem Produktetikett zu finden) oder durch Zugriff auf die Internetseite www.mczgroup.com/support/mcz heruntergeladen werden.

Nach diesen Angaben möchten wir Ihnen gerne Folgendes mitteilen:

- **Dieses Handbuch und das technische Datenblatt, die beide auch auf unserer Website abgerufen werden können,** enthalten alle für die Auswahl des Geräts, dessen fachgerechte Aufstellung und die Bemessung der Abgasanlage erforderlichen Angaben und Informationen;
- Die Geräte müssen von einem zugelassenen Bediener und unter Einhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch sowie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen, der im Aufstellungsland geltenden Bestimmungen für die Installation und Wartung **installiert, kontrolliert und gewartet** werden, damit die Heizanlage wirksam und für die Bedürfnisse des Wohngebäudes richtig ausgelegt ist.
- **Wenn die Geräte thermischem Stress ausgesetzt werden,** also einige Stunden im Dauerbetrieb bei hohen Leistungen (zum Beispiel 3, 4 Stunden pro Tag auf der Leistungsstufe P4 oder P5), empfehlen wir eine dem Betriebszustand des Geräts entsprechend häufigere Reinigung und die Verkürzung des Intervalls zwischen zwei aufeinanderfolgenden saisonbedingten Reinigungen. Außerdem weisen wir darauf hin, dass bei solchen Betriebsbedingungen die Gefahr einer vorzeitigen Abnutzung des Geräts steigt, insbesondere was die Bauteile betrifft, die der direkten Hitze der Flammen ausgesetzt sind (zum Beispiel die Brennkammer), deren ursprünglicher Zustand Veränderungen und Verschlechterungen erfahren könnte, die unter anderem eine auf die mechanische Ausdehnung zurückzuführende Geräuschentwicklung während des Betriebs verursachen könnten.

Bei Nichtbeachtung der oben angegebenen Anweisungen lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

## 2-INSTALLATION

**Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf die italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die im Installationsland des Gerätes geltenden Bestimmungen zu beachten.**

### PELLETS

Pellets werden aus getrocknetem natürlichem Holzsägemehl (ohne Lacke) hergestellt. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin ohne Klebstoffe oder Bindemittel gewährleistet.
Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holzmischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der am häufigsten auf dem Markt vertretene Durchmesser ist 6 mm (es gibt auch den Durchmesser 8 mm) mit einer Länge von durchschnittlich 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m$^3$ und einen Wassergehalt von 5 % bis 8 % des Eigengewichts. Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, weil dabei Holzabfälle maximal genutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erzielt wird, sondern sie haben auch technische Vorteile.
Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15 % Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.

Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.



*BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg*

***Je schlechter der Brennstoff, desto öfter muss das Innere der Brennschale und der Brennkammer gereinigt werden.***

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135 und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: Max. 1,2 % des Gewichts (A1 unter 0,7 %).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3÷40 mm.
- Inhalt: 100 % unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln.

***Das Unternehmen empfiehlt, für seine Geräte möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus A1, DINplus, Ö-Norm M7135).***
***Der Einsatz von nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets kann den Betrieb Ihres Geräts beeinträchtigen und dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Gerätehaftung führen.***

## 2-INSTALLATION

### VORBEMERKUNG

**Die Installation der Heizungsanlage (Wärmeerzeuger + Verbrennungsluftzufuhr + Entlüftungssystem für Verbrennungsprodukte + eventuelle hydraullische/raumlufttechnische Anlage) muss unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften [1] erfolgen und von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der dem Verantwortlichen für die Anlage eine Konformitätserklärung für die Anlage selbst ausstellt und die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den daraus resultierenden einwandfreien Betrieb des Geräts übernimmt.**

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht den geltenden Vorschriften und Gesetzen entsprechen, oder für unsachgemäßen Gebrauch des Geräts.

Im Speziellen muss sichergestellt werden, dass:

- Der Raum für die Aufstellung des Geräts geeignet ist (Tragfähigkeit des Fußbodens, Vorhandensein oder Möglichkeit der Installation einer geeigneten elektrischen/hydraulischen/raumlufttechischen Anlage, wenn vorgesehen, mit einem Volumen, das den Eigenschaften des Geräts entspricht, usw.);
- Das Gerät an ein korrekt dimensioniertes Rauchabzugssystem gemäß EN 13384-1 angeschlossen ist, das rußbrandbeständig ist und die auf dem Typenschild vorgeschriebenen Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden;
- Eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft zum Gerät vorhanden ist;
- Andere installierte Verbrennungsgeräte oder Absaugvorrichtungen den Raum, in dem das Gerät installiert ist, nicht um mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unter Unterdruck setzen (nur bei luftdichten Installationen ist ein Unterdruck von maximal 15 Pa im Raum zulässig).

[1] Die nationale Referenznorm für die Installation von Haushaltsgeräten ist UNI 10683 (IT) - DTU NF 24.1 (FR) - DIN 18896 (DE) - NBN B 61-002 (BE) - Real Decreto 1027/2007 (ES)

**Insbesondere wird empfohlen, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien strikt einzuhalten, um ernsthafte Schäden für die Gesundheit von Menschen zu vermeiden und die Unversehrtheit des Wohnortes zu bewahren.**

Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Wartung des Gerätes, der Rauchgasabzugskanäle und des Schornsteins ermöglichen.

Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, um zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.

**Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.**

**Mit Ausnahme von luftdichten Installationen ist das gleichzeitige Vorhandensein von Flüssigbrennstoffgeräten mit kontinuierlicher oder diskontinuierlicher Verbrennung, die ihre Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie installiert sind oder von Gasfeuerungen des Typs B für die Raumheizung mit oder ohne Brauchwarmwasserbereitung in demselben Raum oder in angrenzenden Räumen ebenfalls verboten.**

***Unter luftdichter Installation ist zu verstehen, dass das Gerät als luftdicht zertifiziert ist und seine Installation (Verbrennungsluftkanalisierung und Anschluss an den Schornstein) in Bezug auf die Installationsumgebung luftdicht ausgeführt wird.***

Eine luftdichte Installation verbraucht den Sauerstoff in der Luft nicht, da die gesamte Luft von außen zugeführt wird (bei entsprechender Kanalisierung); das Gerät kann daher im Inneren aller Wohnbauten installiert werden, bei denen ein hoher Isolierungsgrad erforderlich ist, wie zum Beispiel bei den „Passivhäusern" oder bei denjenigen „mit hoher Energieleistung".

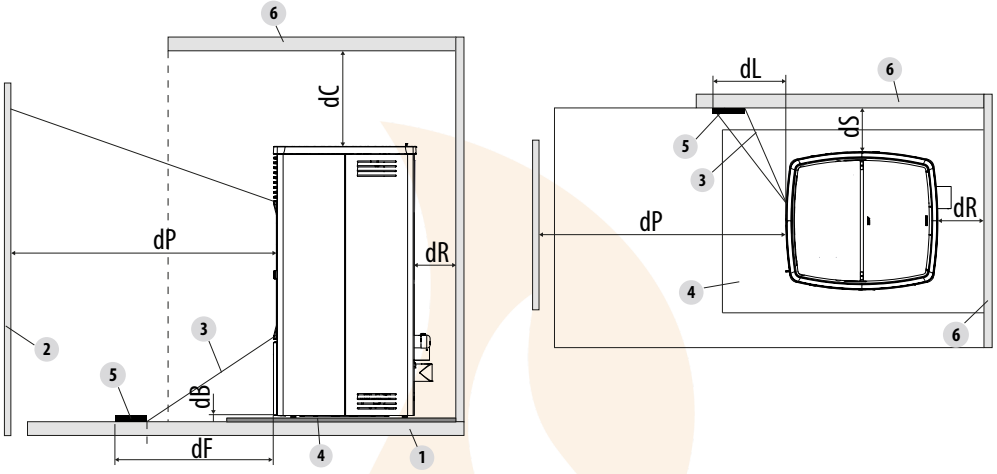
Dank dieser Technologie erhöht das Gerät nicht die Dispersion in der Umgebung, was den Komfort erhöht und die Gesamteffizienz des Systems steigert.

Die luftdichte Installation ist auch kompatibel, wenn eine kontrollierte mechanische Lüftung vorhanden ist oder in Räumen, die im Vergleich zum Außenbereich einen Unterdruck aufweisen.

## 2-INSTALLATION

### MINDESTABSTÄNDE

Halten Sie die Abstände zu brennbaren Wänden/Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen, Täfer usw.) ein, wie sie in der Tabelle der technischen Daten unter Bezugnahme auf das nachstehende Diagramm angegeben sind.
Im Fall von besonders hitzeempfindlichen Gegenständen wie Möbeln, Vorhängen oder Sofas sollte der Abstand zum Ofen vorsichtshalber




vergrößert werden, um mögliche Schäden durch die Wärmewirkung zu vermeiden.

| Sicherheitsabstände zu brennbarem Material (Werte siehe Tabelle der technischen Daten)* | |
|---|---|
| dR (Abstand hinten) | dP (Strahlung Vorderseite) |
| dS (Abstand seitlich) | dF (Strahlung auf den Boden) |
| dB (Abstand unten) | dL (Strahlung seitlich) |
| dC (Abstand oben) | s (zusätzliche Isolierstärke) |

*Zusätzliche Isolierstärke zum Schutz brennbarer Oberflächen vorsehen, falls in der Tabelle der technischen Daten angegeben. Es ist vorzuziehen, die angegebene Stärke mit 2 Schichten zu erreichen, die mit versetzten Fugen angebracht werden.
BEISPIEL EINER DÄMMPLATTE AUS STEINWOLLE (DIE AUF EINER SEITE MIT EINER ALU-FOLIE VERKLEIDET IST): BRANDVERHALTEN EUROKLASSE A1 - DICHTE 90 kg/m3 - WÄRMELEITFÄHIGKEIT < 0,35 W/mK

LEGENDE

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | FUSSBODEN | 4 | FUSSBODENSCHUTZPLATTE |
| 2 | BRENNSTOFF VORNE | 5 | BESTRAHLTE FLÄCHE, DIE ZU SCHÜTZEN IST |
| 3 | BESTRAHLTE FLÄCHE | 6 | FLÄCHE BRENNSTOFF VORNE/SEITLICH/HINTEN |

Wenn der Fußboden aus brennbarem Material besteht, ist ein Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den Vorderteil während der Reinigungsarbeiten vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff schützt.

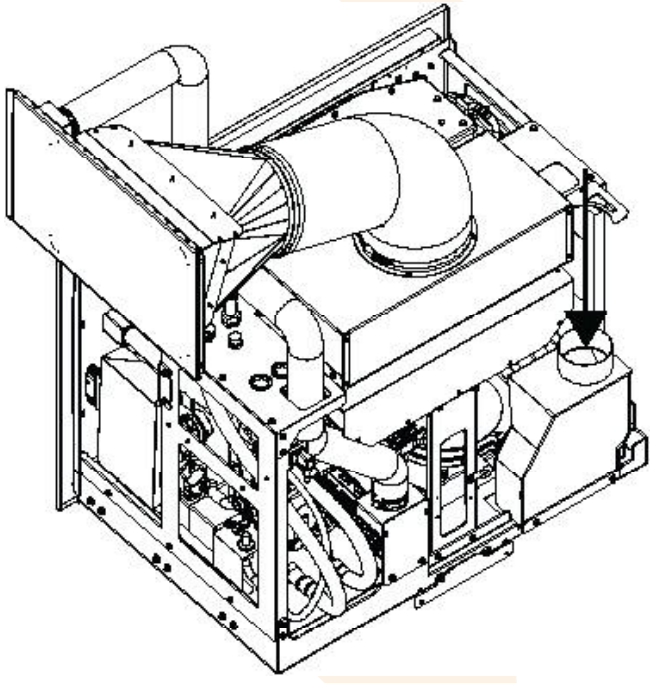
***Bei Vorhandensein eines Bodens aus brennbarem Material muss immer eine Bodenschutzplatte angebracht werden.***

Den Ofen auch entfernt von Wänden/nicht brennbaren Flächen installieren und dabei den in der Tabelle der technischen Daten (dnon) angegebenen Mindestabstand beachten, um eine wirksame Lüftung des Geräts und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten.

## 2-INSTALLATION

### ANSCHLUSS DES RAUCHGASABZUGSKANALS

Bei der Herstellung der Öffnung für das Rauchabzugsrohr ist zu berücksichtigen, ob brennbare Stoffe vorhanden sind. Wenn die Öffnung durch eine Holzwand oder eine Wand aus wärmeempfindlichem Material gebrochen wird MUSS DER INSTALLATEUR zuerst den passenden Wandanschluss benutzen (Durchm. 13 cm mindestens) und das Rohr des Geräts, das die Wand durchsticht muss mit geeignetem Isoliermaterial gedämmt werden (Stärke 1,3 - 5cm mit Wärmeleitfähigkeit von mind. 0,07 W/m°K).
Derselbe Mindestabstand muss auch eingehalten werden, wenn das Rohr des Geräts vertikale oder horizontale Abschnitte in der Nähe der wärmeunbeständigen Wand durchlaufen muss. Bei Abschnitten im Außenbereich sollte ein wärmegedämmtes doppelwandiges Rohr verwendet werden, um Kondensatbildung zu vermeiden. Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck.



*ANSCHLUSS RAUCHABZUG*

## 2-INSTALLATION

Es muss jedoch auch ein ausreichender Abstand eingehalten werden, um die Zugänglichkeit für die Reinigung und die außerordentliche Wartung zu erleichtern. Sollte dies nicht möglich sein, muss das Gerät dennoch einen gewissen Abstand zu angrenzenden Wänden/ Hindernissen aufweisen.
Dieser Arbeitsvorgang muss von einem zugelassenen Techniker durchgeführt werden, der qualifiziert ist, um die Ableitungsrohre für die Verbrennungsprodukte abzutrennen und anschließend wieder anzuschließen.

Bei Wärmeerzeugern, die an die hydraulische Anlage angeschlossen sind, muss ein Anschluss zwischen der Anlage selbst und dem Gerät vorbereitet werden, der es ermöglicht, bei einer außerordentlichen Wartung durch einen zugelassenen Techniker den Wärmeerzeuger mindestens 50 cm von den angrenzenden Wänden zu entfernen, ohne die Anlage zu entleeren (z. B. durch Verwendung eines Doppelabsperrventils oder eines geeigneten flexiblen Anschlusses).

**Zuluftöffnung**

Es ist zwingend erforderlich, eine geeignete Zuluftöffnung für Außenluft vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert. Die Luftzufuhr zwischen dem Außenbereich und dem Installationsraum kann durch eine freie Luftöffnung oder durch eine direkte Luftkanalisierung ins Freie erfolgen[3].
Die freie Zuluftöffnung muss:

- Sich in Fußbodennähe befinden
- Immer mit einem Außengitter so geschützt werden, dass sie von keinem Gegenstand verstopft werden kann
- Eine freie Oberfläche von mindestens 80 cm2 haben

Das Vorhandensein anderer Absaugvorrichtungen im gleichen Raum (z. B. kontrollierte Wohnraumlüftung, elektrischer Ventilator zum Absaugen von verbrauchter Luft, Küchen-Dunstabzugshaube, andere Öfen, usw.) kann den Raum in Unterdruck versetzen. In diesem Fall ist, außer bei luftdichten Installationen, darauf zu achten, dass bei eingeschalteter Anlage der Druck im Aufstellungsraum nicht mehr als 4 Pa gegenüber der Außenluft unterschritten wird. Gegebenenfalls den Ansaugbereich der Zuluftöffnung vergrößern.
Die für die Verbrennung benötigte Luft kann nach außen geleitet werden, indem der Zuluftöffnung für Außenluft direkt an den Einlass der Verbrennungsluft angeschlossen wird, der sich in der Regel an der Rückseite des Geräts befindet.
Die Leitung zur Luftkanalisierung muss die folgenden Abmessungen einhalten (jeder 90°-Bogen entspricht einem laufenden Meter):

[3] Im Falle einer Luftkanalisierung der Verbrennungsluft zu nicht luftdichten Geräten ist darauf zu achten, dass der Installationsraum nicht mehr als 4 Pa unter Unterdruck gesetzt wird, andernfalls ist eine zusätzliche Luftzuführung im Raum vorzusehen.

## 2-INSTALLATION

Unter 15 kW:

| Durchmesser Luftleitung | Maximale Länge (glatte Leitung) | Maximale Länge (gewellte Leitung) |
|---|---|---|
| 50 mm | 2 m | 1 m |
| 60 mm | 3 m | 2 m |
| 80 mm | 7 m | 4 m |
| 100 mm | 12 m | 9 m |

Über 15 kW:

| Durchmesser Luftleitung | Maximale Länge (glatte Leitung) | Maximale Länge (gewellte Leitung) |
|---|---|---|
| 50 mm | - | - |
| 60 mm | 1 m | - |
| 80 mm | 3 m | 1 m |
| 100 mm | 7 m | 4 m |

## 2-INSTALLATION

**Vorbereitungen für das Rauchabzugssystem**
Das Abzugssystem für Verbrennungsprodukte ist für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts besonders wichtig und muss gemäß EN 13384-1 korrekt dimensioniert sein.
Seine Ausführung/Anpassung/Überprüfung muss immer von einem zugelassenen Bediener durchgeführt werden, der durch die gesetzlichen Bestimmungen qualifiziert ist und der die geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, einhalten muss.
Der Hersteller lehnt jede Haftung für Funktionsstörungen ab, die durch ein Rauchabzugssystem verursacht werden, das nicht richtig dimensioniert wurde und nicht den Normen entspricht.

**Rauchgaskanäle (Anschlussstück Rauchgasabzug)**
Der Rauchgaskanal ist das Rohr, das das Gerät mit dem Schornstein verbindet. Dieser Anschluss muss insbesondere den folgenden Vorschriften entsprechen:
- Er muss der Norm DIN EN 1856-2 entsprechen.
- Sein Querschnitt muss einen konstanten Durchmesser aufweisen und nicht kleiner sein als der des Geräteauslasses, vom Brennkammerausgang bis zum Anschluss an den Schornstein.
- Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, und das Maß in Draufsicht darf nicht mehr als 4 Meter betragen.
- Die horizontalen Abschnitte müssen eine Mindestneigung von 3 % gegenüber oben haben.
- Die Richtungswechsel dürfen einen Winkel von maximal 90° haben und müssen leicht inspizierbar sein.
- Die Anzahl der Richtungswechsel einschließlich dem für die Einschiebung in den Schornstein darf, mit Ausnahme des T-Stücks im Fall eines seitlichen oder hinteren Austritts, nicht mehr als 3 betragen.
- Er muss gedämmt sein, wenn er aus dem Installationsraum hinausführt.
- Er darf nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
- Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren und Rohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten.

Die Rauchgaskanäle müssen auf jeden Fall den Verbrennungsprodukten und eventuellen Kondensaten standhalten. Aus diesem Grund wird empfohlen, Rohre mit Silikondichtung oder analogen Dichtungsvorrichtungen zu verwenden, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (z.B. T200 P1) und die auch nach Abnahme der Dichtungen T400 N1 G zertifiziert sind.

**Schornstein (Schornstein oder verrohrte Leitung)**
Bei der Realisierung des Schornsteins müssen insbesondere die folgenden Vorschriften eingehalten werden:
- er muss den hierfür geltenden Normen entsprechen (EN 1856, EN 1857 EN 1457, EN 1806, EN 13063 ...);
- er muss aus Materialien gebaut werden, die geeignet sind, die Widerstandsfähigkeit gegenüber normalen mechanischen, chemischen und thermischen Belastungen sowie eine angemessene Wärmeisolation zu garantieren, um die Kondenswasserbildung einzuschränken;
- er muss einen überwiegend vertikalen Verlauf haben und darf auf seiner gesamten Länge keinerlei Verengungen aufweisen;
- er muss einen korrekten Abstand mittels Luftzwischenraum und Isolation von brennbaren Materialien aufweisen;
- der Teil des Schornsteins innerhalb des Hauses muss isoliert sein und kann in einem Luftschacht liegen, solange die für die Verrohrung geltenden Vorschriften beachtet werden;
- der Rauchabzugskanal wird mit dem Schornstein über ein T-Stück mit einer Auffangkammer mit inspizierbarer Reinigungsöffnung verbunden, in der sich Ruß und eventuelles Kondenswasser sammeln können.
- Sofern die Abmessungen den Betrieb unter feuchten Bedingungen vorsehen, muss ein geeignetes Auffangsystem und ein eventueller Kondenswasserablass mit Siphon eingerichtet werden.

***Wir empfehlen, die Daten für die Sicherheitsabstände auf dem Schild am Schornstein zu überprüfen, die beim Vorhandensein von entflammbaren Materialien eingehalten werden müssen sowie eventuell die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterials.***
***Es ist verboten, den Ofen an einen Sammelschornstein oder an einen Schornstein anzuschließen, der mit anderen Verbrennungsgeräten oder Dunstabzugshauben gemeinsam genutzt wird (*).***
***Der direkte Auslass an der Wand oder in geschlossene Räume sowie jede andere Form des Auslasses, die nicht von den im Installationsland geltenden Vorschriften vorgesehen ist, ist verboten.***

## 2-INSTALLATION

**Schornsteinkopf**

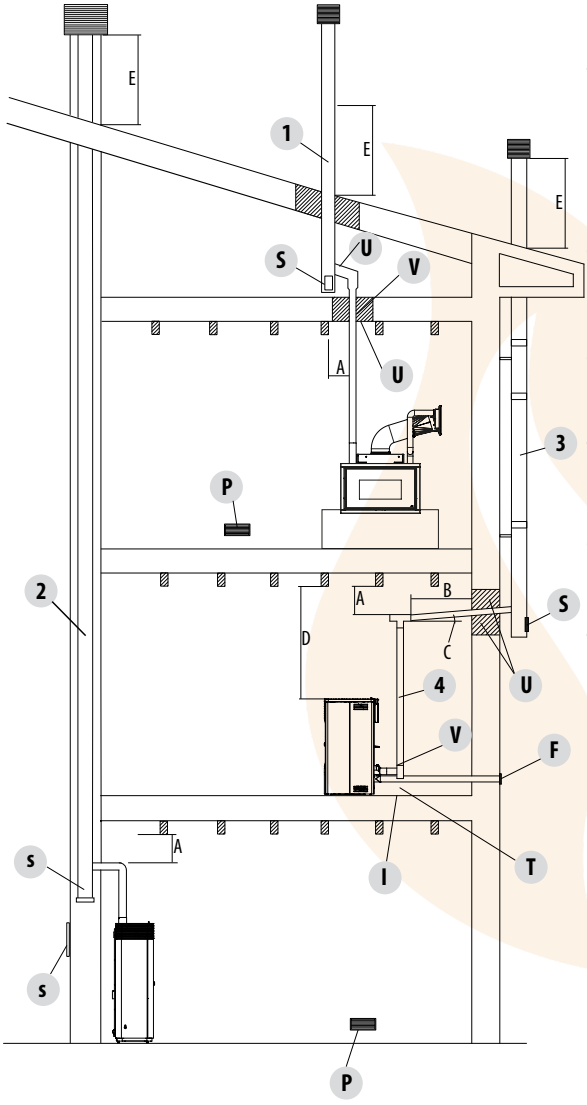
Der Schornsteinkopf, also das Endstück des Schornsteins, muss die folgenden Merkmale aufweisen:

- der Querschnitt des Rauchgasaustritts muss mindestens das Doppelte des inneren Querschnitts des Schornsteins betragen;
- er muss den Eintritt von Regen oder Schnee verhindern;
- er muss den Austritt des Rauchs auch bei Wind gewährleisten (windgeschützter Schornsteinkopf);
- die Höhe der Mündung muss außerhalb der Rückflusszone sein (*) (beachten Sie die nationalen Vorschriften zur Ermittlung der Rückflusszone);
- er muss immer mit Abstand zu Antennen oder Parabolantennen gebaut sein und darf nie als Stütze verwendet werden.

(*) Es sei denn, spezielle nationale Ausnahmen (die in der Betriebsanleitung in der entsprechenden Sprache eindeutig angegeben sind) lassen dies unter entsprechenden Bedingungen zu; in diesem Fall sind die Geräte-/Installationsanforderungen der in diesem Land geltenden einschlägigen Rlchtlinien/technischen Spezifikationen/Rechtsvorschriften strikt einzuhalten.

## 2-INSTALLATION

### INSTALLATIONSBEISPIELE [4] (DURCHMESSER UND LÄNGEN SIND ZU BEMESSEN)




1. Installation eines Schornsteins mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von:
- Mindestens 100 mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder
- mindestens 300 mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung eingefügt werden.
Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteins zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.
Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt mit einer externen Klappe versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren ausgeführt, das heißt mit doppelter Wand: Alles gut an der Wand verankert. Mit winddichtem Schornsteinkopf.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, was eine leichte Reinigung ohne den Abbau der Rohre ermöglicht

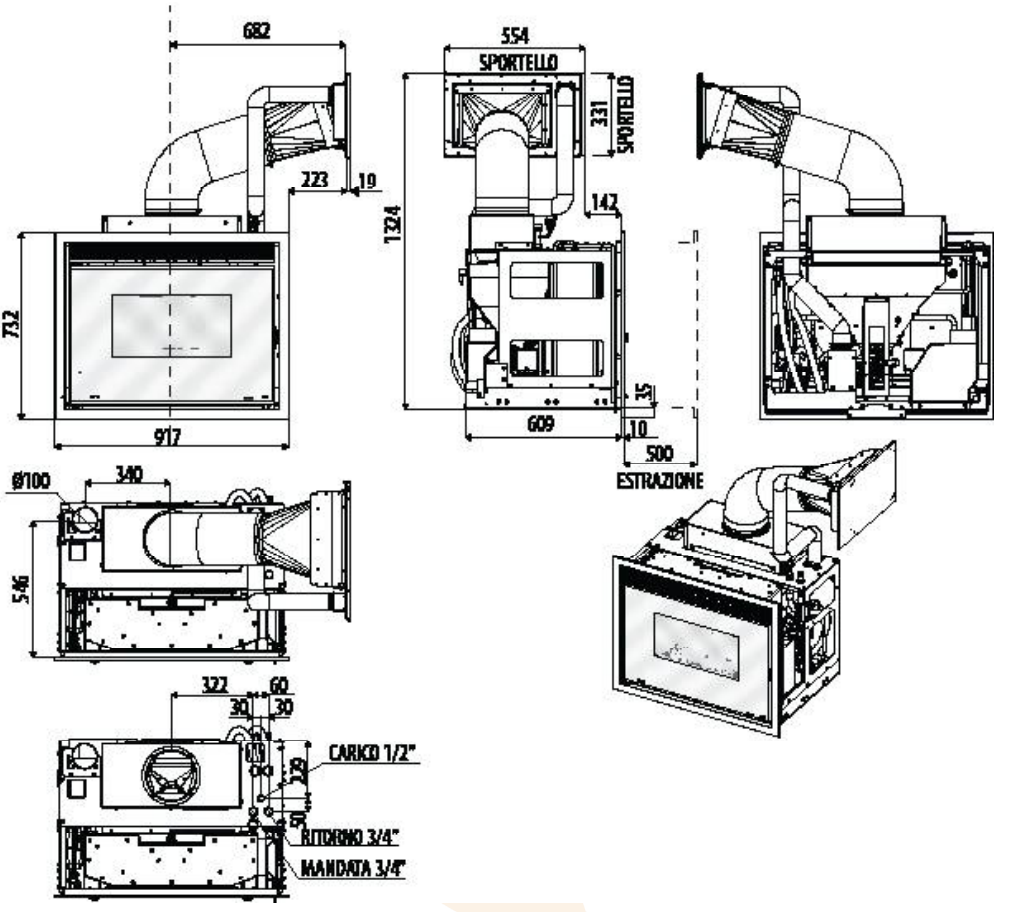
U=ISOLIERUNG
V=EVENTUELLE ZUNAHME DES DURCHMESSERS
I=INSPEKTIONSVERSCHLUSS
S=INSPEKTIONSTÜR
P=ZULUFTÖFFNUNG
T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS
A = ABSTAND VOM BRENNMATERIAL (SCHILD RAUCHGASKANAL)
B=MAX. 4 M
C=MIN, 3° NEIGUNG
A = ABSTAND VOM BRENNMATERIAL (GERÄTESCHILD)
E = RÜCKFLUSSZONE
F=LUFTKANALISIERUNG

[4] Die Abbildung zeigt typische aber nicht erschöpfende Beispiele für alle Installationsmöglichkeiten (die immer von einem zugelassenen Techniker genehmigt werden müssen)

## 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

### ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

**ABMESSUNGEN VIVO 90 HYDRO 16 M1/VIVO 90 HYDRO 24 M1 (Abmessungen in mm)**



## 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | VIVO 90 HYDRO 16 M1 | | | |
|---|---|---|---|---|
| Allgemeine Daten | Marke | | MCZ | |
| | EU-Norm | | EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-6:2022 (ex-EN 14785) | |
| | Gerätetyp (Dichtigkeit) | Type | BE | |
| | Ständige oder intermittierende Verbrennung | CON / INT | CON | |
| | Brennstofftyp | | Holzpellet (L) | |
| | Brennstoffabmessungen | | Ø 6mm L 3 ÷ 40mm | |
| | Energieklasse (Skala A++/G) | | A++ | |
| | Energieeffizienzindex | EEI | 133 | |
| | Saisonale Energieeffizienz | ηS | 91 | |
| Nennleistung | Nennwärmeleistung verbrannt | $Pinput_{nom}$ | 19,1 | kW |
| | Nennwärmeleistung nutzbar | $P_{nom}$ | 18 | kW |
| | Nennwärmeleistung an der Luft | $PSH_{nom}$ | 5 | kW |
| | Nennwärmeleistung am Wasser | $PW_{nom}$ | 13 | kW |
| | Stundenverbrauch bei Nennwärmeleistung | $kg/h_{nom}$ | 3,9 | kg/h |
| | Autonomie des Tanks bei Nennwärmeleistung* | $Aut_{nom}$ | 11 | h |
| | Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung | $\eta_{nom}$ | 94,2 | % |
| | CO2 bei Nennwärmeleistung | $CO2_{nom}$ | 10,4 | % |
| | CO (%) bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $CO\%_{nom}$ (13% $O_2$) | 0,009 | % (13% $O_2$) |
| | CO bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $CO_{nom}$ (13% $O_2$) | 111 | $mg/m^3$ (13% $O_2$) |
| | NOx bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $NOx_{nom}$ (13% $O_2$) | 114 | $mg/m^3$ (13% $O_2$) |
| | OGC bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $OGC_{nom}$ (13% $O_2$) | 2 | $mg/m^3$ (13% $O_2$) |
| | PM bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $PM_{nom}$ (13% $O_2$) | 12 | $mg/m^3$ (13% $O_2$) |
| | Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung** | $T_{snom}$ | 116 | °C |
| | Empfohlener Zug bei Nennwärmeleistung*** | $p_{nom}$ | 10 | Pa |
| | Rauchgasmasse bei Nennwärmeleistung | $\Phi_{f,g\ nom}$ | 13,2 | g/s |

## 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Reduzierte Leistung | Teillast verbrannt | $Pinput_{part}$ | 6 | kW |
| | Teillast nutzbar | $P_{part}$ | 5,8 | kW |
| | Teillast, Leistungsabgabe Luft | $PSH_{part}$ | 2 | kW |
| | Teillast, Leistungsabgabe Wasser | $PW_{part}$ | 3,8 | kW |
| | Stundenverbrauch bei Teillast | $kg/h_{part}$ | 1,2 | kg/h |
| | Autonomie des Tanks bei Teillast* | $Aut_{part}$ | 35 | ore |
| | Wirkungsgrad bei Teillast | $\eta_{part}$ | 95,9 | % |
| | CO2 bei Teillast | $CO2_{part}$ | 6,4 | % |
| | CO (%) bei 13% O2 bei Teillast | $CO\%_{part}$ (13% $O_2$) | 0,022 | % (13% O2) |
| | CO bei 13% O2 bei Teillast | $CO_{part}$ (13% $O_2$) | 275 | mg/m$^3$ (13% $O_2$) |
| | NOx bei 13% O2 bei Teillast | $NOx_{part}$ (13% $O_2$) | 84 | mg/m$^3$ (13% $O_2$) |
| | OGC bei 13% O2 bei Teillast | $OGC_{part}$ (13% $O_2$) | 4 | mg/m$^3$ (13% $O_2$) |
| | PM bei 13% O2 bei Teillast | $PM_{part}$ (13% $O_2$) | 19 | mg/m$^3$ (13% $O_2$) |
| | Rauchgastemperatur bei Teillast** | $T_{spart}$ | 64 | °C |
| | Mindestzug bei Teillast*** | $p_{part}$ | 2 | Pa |
| | Rauchgasmasse bei Teillast | $\Phi_{f,q\ part}$ | 6,5 | g/s |
| Installation | Querschnitt der Lüftungsöffnung | | 80 | cm$^2$ |
| | Durchmesser des Verbrennungslufteinlasses | | 60 | mm |
| | Durchmesser des Rauchabzugs | $d_{out}$ | 100 | mm |
| | Temperaturklasse des Schornsteins | $T_{class}$ | T200G | |
| | Durchmesser der Warmluftkanalisation | | - | mm |
| | Beheizbares Volumen (mit jeweiligem Bedarf von 20/35/55 W/m3) | | 900 / 514 / 327 | m$^3$ |
| | Mindestabstand zu brennbaren Materialien (hinten) | $d_R$ | 250 | mm |
| | Mindestabstand zu brennbaren Materialien (seitlich) | $d_S$ | 100 | mm |
| | Mindestabstand zu brennbaren Materialien (unten) | $d_B$ | 500 | mm |
| | Mindestabstand zu brennbaren Materialien (Decke) | $d_C$ | 1030 | mm |
| | Mindestabstand zu nicht brennbaren Materialien | $d_{non}$ | - | mm |
| | Dicke der zusätzlichen Isolierung | s | 30 mm (dR-dS-dC) | mm |
| | Wärmeleitfähigkeit zusätzliche Isolierung | $\lambda_d$ | < 0,05 | W/mK |
| | Abstand zu brennbaren Materialien (strahlend vorne) | $d_P$ | 2000 | mm |
| | Abstand zu brennbaren Materialien (strahlend unten) | $d_F$ | 1500 | mm |
| | Abstand zu brennbaren Materialien (strahlend seitlich) | $d_L$ | 750 | mm |

## 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Elektrischer Anschluss | Stromverbrauch bei Nennleistung | $el_{max}$ | 125 | W |
| | Stromverbrauch bei reduzierter Leistung | $el_{min}$ | 60 | W |
| | Stromverbrauch beim Einschalten | $W_{max}$ | 450 | W |
| | Stromverbrauch im Standby | $el_{SB}$ | 5 | W |
| | Versorgungsspannung | E | 230 | V |
| | Versorgungsfrequenz | f | 50 | Hz |
| Hydro | Inhalt des Kessels in Litern | $Boiler_{vol}$ | 20 | l |
| | Maximaler Wasserdruck | $p_W$ | 2 (200) | bar (kPa) |
| | Maximal einstellbare Temperatur im Kessel | $TH2O_{set}$ | 80 | °C |
| Dimensionen | Tankvolumen | $Tank_{vol}$ | 64 | l |
| | Tankkapazität* | $Tank_{kg}$ | 42 | kg |
| | Höhe/Breite/Tiefe des Geräts | H/W/L | 1324 / 1140 / 609 | mm |
| | Nettogewicht des Geräts | m | 190 | kg |
| | Maximale Schornsteinbelastung auf das Gerät | $m_{chim}$ | - | kg |
| | Stehender Luftverlust | $V_h$ | N.A. | $m^3/h$ |
| | * Daten können je nach verwendetem Brennstoff variieren | | | |
| | ** Abgastemperatur am Auslass des Geräts, zur Verwendung bei der Berechnung der Kaminbemessung (gemäß EN 13384-1) | | | |
| | *** Für die Dimensionierungsberechnungen des Schornsteins (nach EN 13384-1) einen Mindestzug von 2 Pa berücksichtigen | | | |
| | Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen. | | | |

## 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | VIVO 90 HYDRO 24 M1 | | | |
|---|---|---|---|---|
| Allgemeine Daten | Marke | | MCZ | |
| | EU-Norm | | EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-6:2022 (ex-EN 14785) | |
| | Gerätetyp (Dichtigkeit) | Type | BE | |
| | Ständige oder intermittierende Verbrennung | CON / INT | CON | |
| | Brennstofftyp | | Holzpellet (L) | |
| | Brennstoffabmessungen | | Ø 6mm L 3 ÷ 40mm | |
| | Energieklasse (Skala A++/G) | | A++ | |
| | Energieeffizienzindex | EEI | 132 | |
| | Saisonale Energieeffizienz | ηS | 90 | |
| Nennleistung | Nennwärmeleistung verbrannt | $Pinput_{nom}$ | 26,5 | kW |
| | Nennwärmeleistung nutzbar | $P_{nom}$ | 24,7 | kW |
| | Nennwärmeleistung an der Luft | $PSH_{nom}$ | 5,7 | kW |
| | Nennwärmeleistung am Wasser | $PW_{nom}$ | 19 | kW |
| | Stundenverbrauch bei Nennwärmeleistung | $kg/h_{nom}$ | 5,5 | kg/h |
| | Autonomie des Tanks bei Nennwärmeleistung* | $Aut_{nom}$ | 8 | h |
| | Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung | $\eta_{nom}$ | 93,3 | % |
| | CO2 bei Nennwärmeleistung | $CO2_{nom}$ | 11,9 | % |
| | CO (%) bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $CO\%_{nom}$ (13% $O_2$) | 0,012 | % (13% $O_2$) |
| | CO bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $CO_{nom}$ (13% $O_2$) | 148 | $mg/m^3$ (13% $O_2$) |
| | NOx bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $NOx_{nom}$ (13% $O_2$) | 110 | $mg/m^3$ (13% $O_2$) |
| | OGC bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $OGC_{nom}$ (13% $O_2$) | 2 | $mg/m^3$ (13% $O_2$) |
| | PM bei 13% O2 bei Nennwärmeleistung | $PM_{nom}$ (13% $O_2$) | 15 | $mg/m^3$ (13% $O_2$) |
| | Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung** | $T_{snom}$ | 139 | °C |
| | Empfohlener Zug bei Nennwärmeleistung*** | $p_{nom}$ | 10 | Pa |
| | Rauchgasmasse bei Nennwärmeleistung | $\Phi_{f,g\ nom}$ | 16,2 | g/s |

## 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Reduzierte Leistung | Teillast verbrannt | $Pinput_{part}$ | 6 | kW |
| | Teillast nutzbar | $P_{part}$ | 5,8 | kW |
| | Teillast, Leistungsabgabe Luft | $PSH_{part}$ | 2 | kW |
| | Teillast, Leistungsabgabe Wasser | $PW_{part}$ | 3,8 | kW |
| | Stundenverbrauch bei Teillast | $kg/h_{part}$ | 1,2 | kg/h |
| | Autonomie des Tanks bei Teillast* | $Aut_{part}$ | 35 | ore |
| | Wirkungsgrad bei Teillast | $\eta_{part}$ | 95,9 | % |
| | CO2 bei Teillast | $CO2_{part}$ | 6,4 | % |
| | CO (%) bei 13% O2 bei Teillast | $CO\%_{part}$ (13% $O_2$) | 0,022 | % (13% O2) |
| | CO bei 13% O2 bei Teillast | $CO_{part}$ (13% $O_2$) | 275 | mg/m$^3$ (13% $O_2$) |
| | NOx bei 13% O2 bei Teillast | $NOx_{part}$ (13% $O_2$) | 84 | mg/m$^3$ (13% $O_2$) |
| | OGC bei 13% O2 bei Teillast | $OGC_{part}$ (13% $O_2$) | 4 | mg/m$^3$ (13% $O_2$) |
| | PM bei 13% O2 bei Teillast | $PM_{part}$ (13% $O_2$) | 19 | mg/m$^3$ (13% $O_2$) |
| | Rauchgastemperatur bei Teillast** | $T_{spart}$ | 64 | °C |
| | Mindestzug bei Teillast*** | $p_{part}$ | 2 | Pa |
| | Rauchgasmasse bei Teillast | $\Phi_{f,q\,part}$ | 6,5 | g/s |
| Installation | Querschnitt der Lüftungsöffnung | | 80 | cm$^2$ |
| | Durchmesser des Verbrennungslufteinlasses | | 60 | mm |
| | Durchmesser des Rauchabzugs | $d_{out}$ | 100 | mm |
| | Temperaturklasse des Schornsteins | $T_{class}$ | T200G | |
| | Durchmesser der Warmluftkanalisation | | - | mm |
| | Beheizbares Volumen (mit jeweiligem Bedarf von 20/35/55 W/m3) | | 1235 / 706 / 449 | m$^3$ |
| | Mindestabstand zu brennbaren Materialien (hinten) | $d_R$ | 250 | mm |
| | Mindestabstand zu brennbaren Materialien (seitlich) | $d_S$ | 100 | mm |
| | Mindestabstand zu brennbaren Materialien (unten) | $d_B$ | 500 | mm |
| | Mindestabstand zu brennbaren Materialien (Decke) | $d_C$ | 1030 | mm |
| | Mindestabstand zu nicht brennbaren Materialien | $d_{non}$ | - | mm |
| | Dicke der zusätzlichen Isolierung | s | 30 mm (dR-dS-dC) | mm |
| | Wärmeleitfähigkeit zusätzliche Isolierung | $\lambda_d$ | < 0,05 | W/mK |
| | Abstand zu brennbaren Materialien (strahlend vorne) | $d_P$ | 2000 | mm |
| | Abstand zu brennbaren Materialien (strahlend unten) | $d_F$ | 1500 | mm |
| | Abstand zu brennbaren Materialien (strahlend seitlich) | $d_L$ | 750 | mm |

## 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Elektrischer Anschluss | Stromverbrauch bei Nennleistung | $el_{max}$ | 144 | W |
| | Stromverbrauch bei reduzierter Leistung | $el_{min}$ | 60 | W |
| | Stromverbrauch beim Einschalten | $W_{max}$ | 450 | W |
| | Stromverbrauch im Standby | $el_{SB}$ | 5 | W |
| | Versorgungsspannung | E | 230 | V |
| | Versorgungsfrequenz | f | 50 | Hz |
| Hydro | Inhalt des Kessels in Litern | $Boiler_{vol}$ | 20 | l |
| | Maximaler Wasserdruck | $p_W$ | 2 (200) | bar (kPa) |
| | Maximal einstellbare Temperatur im Kessel | $TH2O_{set}$ | 80 | °C |
| Dimensionen | Tankvolumen | $Tank_{vol}$ | 64 | l |
| | Tankkapazität* | $Tank_{kg}$ | 42 | kg |
| | Höhe/Breite/Tiefe des Geräts | H/W/L | 1324 / 1140 / 609 | mm |
| | Nettogewicht des Geräts | m | 190 | kg |
| | Maximale Schornsteinbelastung auf das Gerät | $m_{chim}$ | - | kg |
| | Stehender Luftverlust | $V_h$ | N.A. | $m^3/h$ |
| | * Daten können je nach verwendetem Brennstoff variieren | | | |
| | ** Abgastemperatur am Auslass des Geräts, zur Verwendung bei der Berechnung der Kaminbemessung (gemäß EN 13384-1) | | | |
| | *** Für die Dimensionierungsberechnungen des Schornsteins (nach EN 13384-1) einen Mindestzug von 2 Pa berücksichtigen | | | |
| | Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen. | | | |

# 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

DE

MCZ GROUP

DE

**ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN GEMÄSS VERORDNUNG (EU) 2015/1185 UND 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)**

| | |
|---|---|
| Produzent: | **MCZ GROUP SpA** |
| Marke: | **MCZ** |
| Modellkennung(en): | **VIVO 90 HYDRO 16 M1** |
| Indirekte Heizfunktion: | **NEIN** |
| Direkte Wärmeleistung: | **5,0 kW** |
| Indirekte Wärmeleistung: | **13,0 kW** |
| Harmonisierte Norm: | **EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-6:2022 (ex-EN 14785)** |
| Produktbeschreibung: | **Pelletekamin mit automatischer Beschickung mit integriertem Boiler** |
| Notifiziertes Labor: | **IMQ (N.B. 0051)**<br>**Via Quintiliano 43, 20138 Milano, IT** |

| **Brennstoff** | **Bevorzugter Brennstoff:** | **Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):** | **ηs [%]** | **EEI [%]** |
|---|---|---|---|---|
| Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 % | **NEIN** | **NEIN** | | |
| Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 % | **JA** | **NEIN** | **91** | **133** |
| Sonstige holzartige Biomasse | **NEIN** | **NEIN** | | |

Die in den entsprechenden Kapiteln der Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und die regelmäßige Wartung befolgen. Beachten Sie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften

**Energieeffizienzklasse** **A++** (skalieren A++ / G)

**Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff:**

| **Raumheizungs-Emissionen (mg/Nm3 at 13% O2)** | **CO** | **$NO_x$** | **OGC** | **PM** |
|---|---|---|---|---|
| bei Nennwärme-leistung | **111** | **114** | **2** | **12** |
| bei Mindestwärme-leistung | **275** | **84** | **4** | **19** |

| **Wärmeleistung** | | | |
|---|---|---|---|
| Angabe | Symbol | Wert | Einheit |
| Nennwärme-leistung | $P_{nom}$ | **18,0** | kW |
| Mindestwärme-leistung (Richtwert) | $P_{min}$ | **5,8** | kW |
| **Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)** | | | |
| thermischer Wirkungs grad bei Nennwärme-leistung | $\eta_{th,nom}$ | **94,2** | % |
| thermischer Wirkungs grad bei Mindest wärme-leistung | $\eta_{th,min}$ | **95,9** | % |
| **Hilfsstromverbrauch** | | | |
| Bei Nennwärme-leistung | $el_{max}$ | **0,125** | kW |
| Bei Mindestwärme-leistung | $el_{min}$ | **0,060** | kW |
| Im Bereitschafts-zustand | $el_{sb}$ | **0,005** | kW |

| **Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)** | |
|---|---|
| einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle | NEIN |
| zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkon trolle | NEIN |
| Raumtemperaturkontrolle mit me chanischem Thermostat | NEIN |
| mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle | NEIN |
| mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle und Tageszeitregelung | NEIN |
| mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle und Wochentagsregelung | JA |
| **Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)** | |
| Raumtemperaturkontrolle mit Prä senzerkennung | NEIN |
| Raumtemperaturkontrolle mit Er kennung offener Fenster | NEIN |
| mit Fernbedienungsoption | JA |

# 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

DE

MCZ GROUP

DE

**ERFORDERLICHE ANGABEN ZU FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTEN GEMÄSS VERORDNUNG (EU) 2015/1185 UND 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)**

| | |
|---|---|
| Produzent: | **MCZ GROUP SpA** |
| Marke: | **MCZ** |
| Modellkennung(en): | **VIVO 90 HYDRO 24 M1** |
| Indirekte Heizfunktion: | **NEIN** |
| Direkte Wärmeleistung: | **5,7 kW** |
| Indirekte Wärmeleistung: | **19,0 kW** |
| Harmonisierte Norm: | **EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-6:2022 (ex-EN 14785)** |
| Produktbeschreibung: | **Pelletekamin mit automatischer Beschickung mit integriertem Boiler** |
| Notifiziertes Labor: | **IMQ (N.B. 0051)** **Via Quintiliano 43, 20138 Milano, IT** |

| **Brennstoff** | **Bevorzugter Brennstoff:** | **Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):** | **ηs [%]** | **EEI [%]** |
|---|---|---|---|---|
| Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 % | **NEIN** | **NEIN** | | |
| Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 % | **JA** | **NEIN** | **90** | **132** |
| Sonstige holzartige Biomasse | **NEIN** | **NEIN** | | |

Die in den entsprechenden Kapiteln der Bedienungsanleitung enthaltenen Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und die regelmäßige Wartung befolgen. Beachten Sie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften

**Energieeffizienzklasse** **A++** (skalieren A++ / G)

**Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff:**

| **Raumheizungs-Emissionen (mg/Nm3 at 13% O2)** | **CO** | **$NO_x$** | **OGC** | **PM** |
|---|---|---|---|---|
| bei Nennwärme-leistung | **148** | **110** | **2** | **15** |
| bei Mindestwärme-leistung | **275** | **84** | **4** | **19** |

| **Wärmeleistung** | | | |
|---|---|---|---|
| Angabe | Symbol | Wert | Einheit |
| Nennwärme-leistung | $P_{nom}$ | **24,7** | kW |
| Mindestwärme-leistung (Richtwert) | $P_{min}$ | **5,8** | kW |
| **Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)** | | | |
| thermischer Wirkungs grad bei Nennwärme-leistung | $\eta_{th,nom}$ | **93,3** | % |
| thermischer Wirkungs grad bei Mindest wärme-leistung | $\eta_{th,min}$ | **95,9** | % |
| **Hilfsstromverbrauch** | | | |
| Bei Nennwärme-leistung | $el_{max}$ | **0,144** | kW |
| Bei Mindestwärme-leistung | $el_{min}$ | **0,060** | kW |
| Im Bereitschafts-zustand | $el_{sb}$ | **0,005** | kW |

| **Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)** | |
|---|---|
| einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle | NEIN |
| zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkon trolle | NEIN |
| Raumtemperaturkontrolle mit me chanischem Thermostat | NEIN |
| mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle | NEIN |
| mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle und Tageszeitregelung | NEIN |
| mit elektronischer Raumtemperatur kontrolle und Wochentagsregelung | JA |
| **Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)** | |
| Raumtemperaturkontrolle mit Prä senzerkennung | NEIN |
| Raumtemperaturkontrolle mit Er kennung offener Fenster | NEIN |
| mit Fernbedienungsoption | JA |

## 4-AUSPACKEN

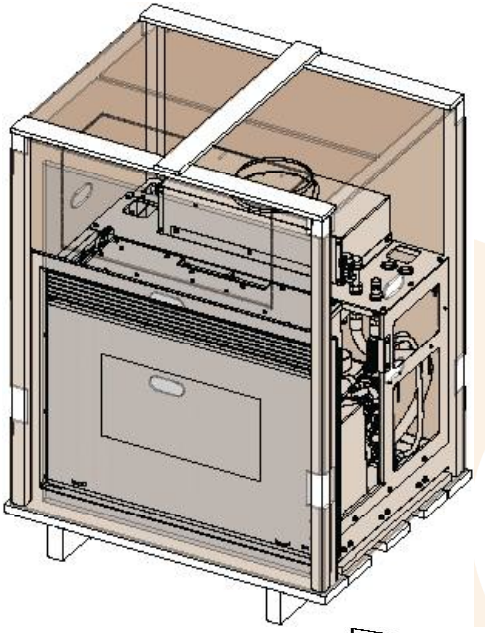
### HINWEISE ZUR ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Das Verpackungsmaterial des Geräts muss korrekt gehandhabt werden, um seine Sammlung, Wiederverwendung, Verwertung und sein Recycling zu erleichtern, sofern dies möglich ist.
In der folgenden Tabelle sind eine Auflistung der möglichen Verpackungsbestandteile und die entsprechenden Angaben zu deren korrekten Entsorgung zu finden.

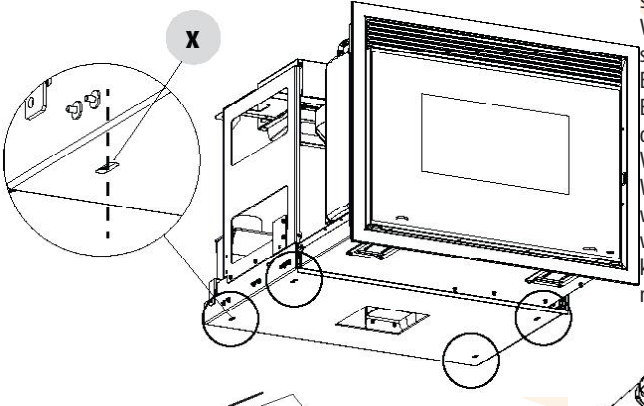
| BESCHREIBUNG | CODIERUNG MATERIAL | SYMBOL | ANGABEN ZUM SAMMELN |
|---|---|---|---|
| HOLZUNTERLAGE | HOLZ FOR 50 |  | GETRENNTE Sammlung |
| HOLZKISTE | | | HOLZ |
| HOLZPALETTE | | | Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist |
| VERPACKUNG AUS KARTON | WELLPAPPE PAP 20 |  | GETRENNTE Sammlung |
| ECKSTÜCK AUS KARTON | | | PAPIER |
| KARTONBOGEN | | | Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde |
| SACK FÜR DAS GERÄT | POLYETHYLEN LD-PE 04 |  | GETRENNTE Sammlung |
| BEUTEL FÜR DIE ZUBEHÖRTEILE | | | KUNSTSTOFF |
| LUFTPOLSTERFOLIE | | | Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde |
| SCHUTZBOGEN | | | |
| ETIKETTEN | | | |
| POLYSTYROL | POLISTIROLO PS 06 |  | GETRENNTE Sammlung |
| CHIPS | | | KUNSTSTOFF |
| | | | Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde |
| REIFEN | POLYPROPYLEN PP 05<br>POLYESTER PET 01 |  | GETRENNTE Sammlung |
| KLEBEBAND | | | KUNSTSTOFF |
| | | | Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde. |
| SCHRAUBENMATERIAL | EISEN FE 40 |  | GETRENNTE Sammlung |
| KLAMMERN FÜR REIFEN | | | METALL |
| BEFESTIGUNGSBÜGEL | | | Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist |

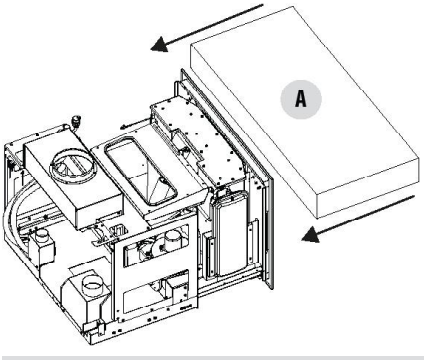
## 4-AUSPACKEN

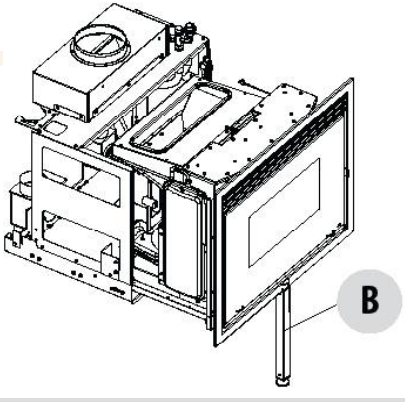
### VORBEREITUNG UND AUSPACKEN



Das Gerät wird in einem einzigen Frachtstück ausgeliefert.
Die Verpackung öffnen, das Zubehör, eventuelle Bänder, die Kartons und das Polystyrol entfernen und das Gerät von der Palette nehmen.
Um das Gerät von der Palette zu nehmen, muss der bewegliche Teil des Kamineinsatzes herausgezogen und die vier „x"-Schrauben für dessen Befestigung an der Palette gelöst werden.
Nachdem der Kamineinsatz herausgezogen wurde und bevor die Schrauben entfernt werden, sollte unter dem beweglichen Teil des Einsatzes ein Untergestell „A" positioniert werden, um sicher arbeiten zu können.
Das Gerät muss immer vertikal bewegt werden, dabei ist auf die beweglichen Teile des Produkts zu achten. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden.
Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist der Endbenutzer im Einklang mit den geltenden Vorschriften zuständig.
Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.

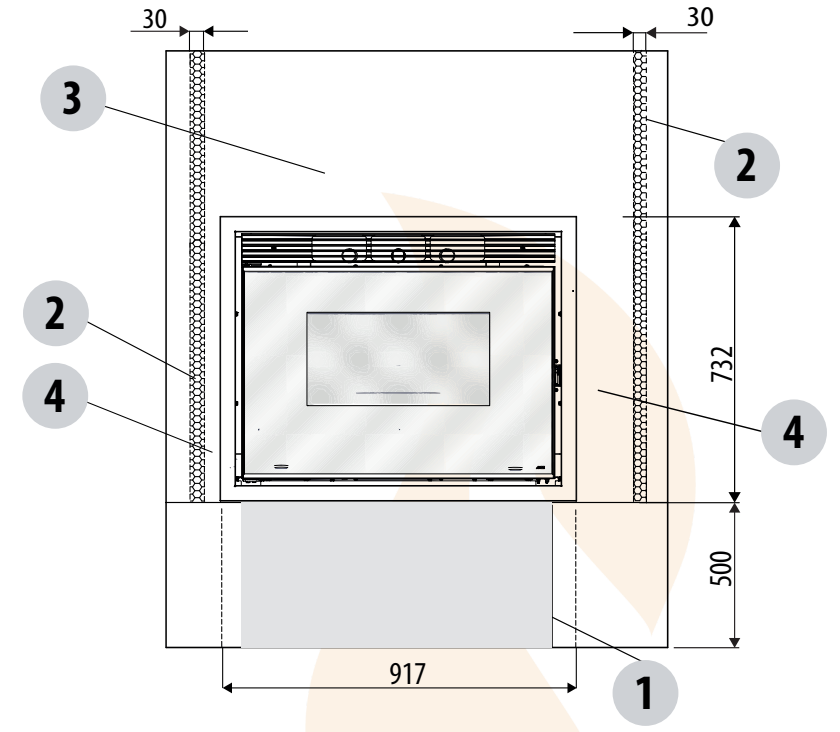


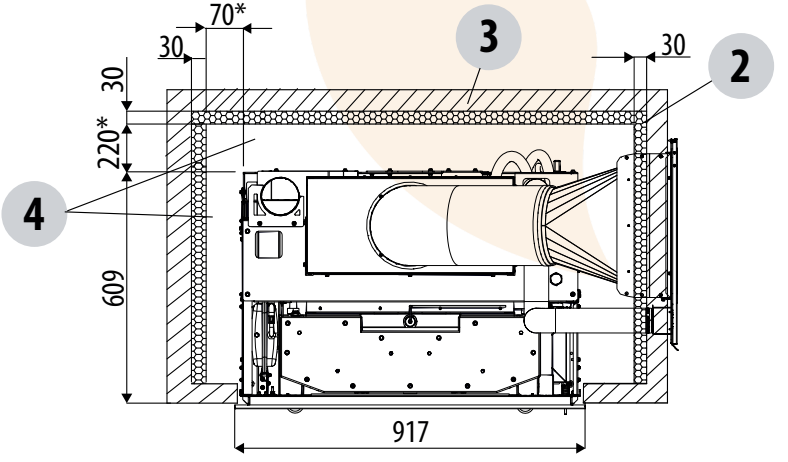



## 5-AUSSENABMESSUNGEN

**VIVO 90 HYDRO 16 M1/VIVO 90 HYDRO 24 M1**

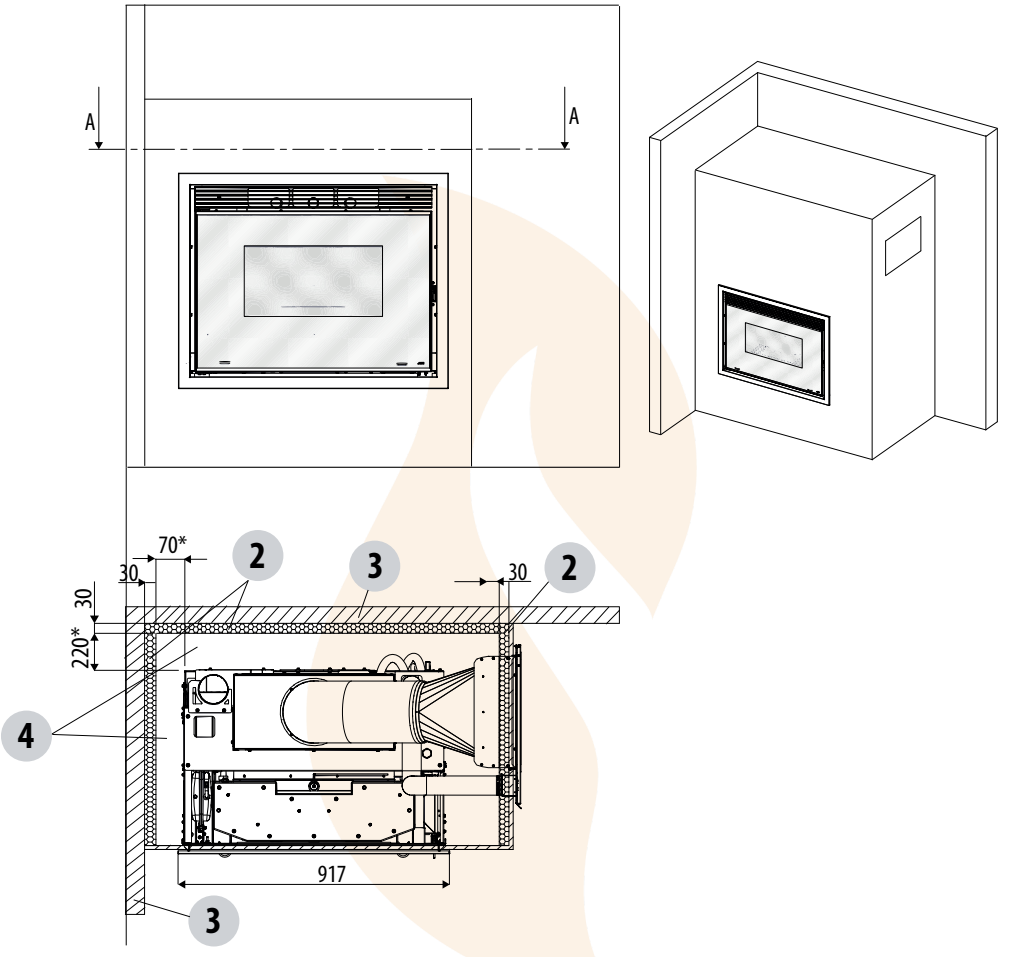



| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | UNTERGESTELL KAMINEINSATZ (bestehend oder neu) | 3 | WAND |
| 2 | ISOLIERUNG | 4 | SICHERHEITSABSTAND VOM BRENNSTOFF* |

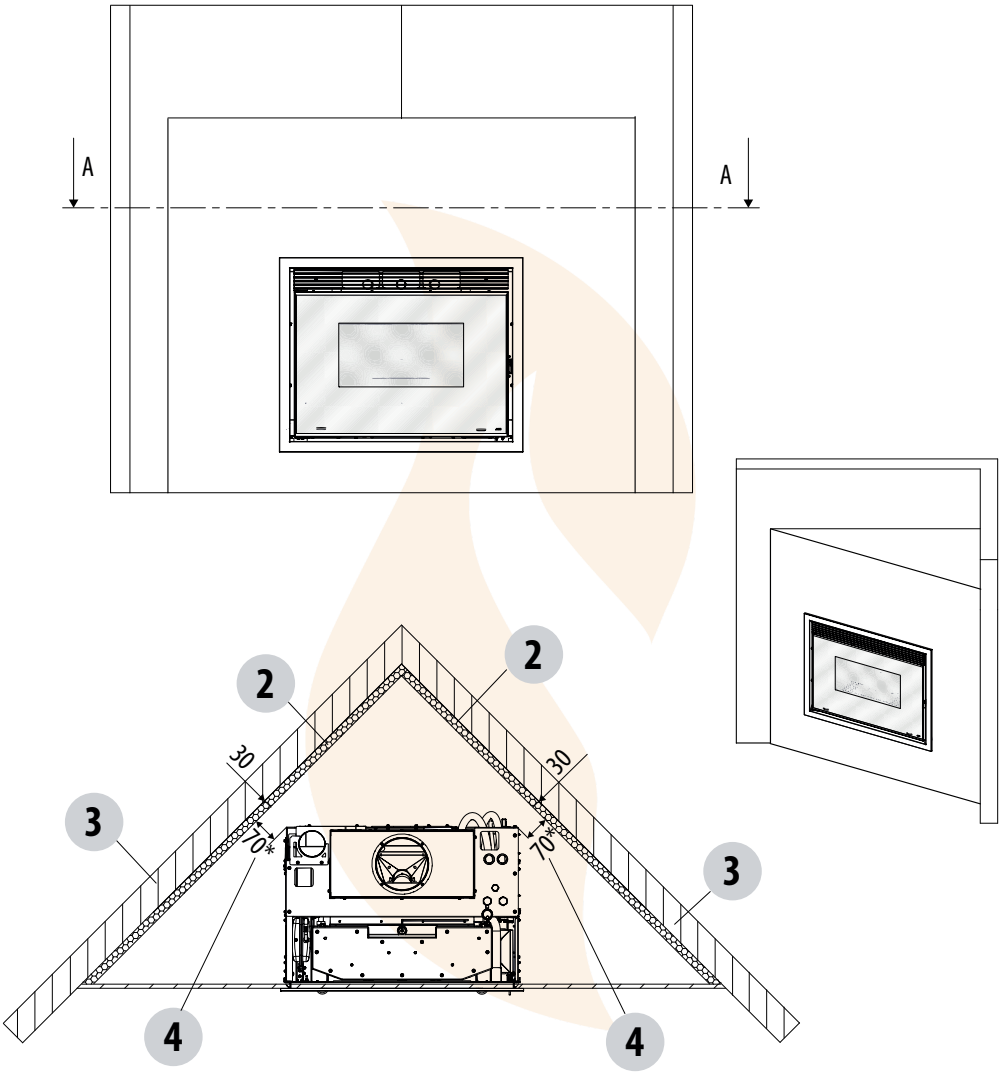
## 5-AUSSENABMESSUNGEN

### BEISPIEL FÜR POSITIONIERUNG IN EINER 90° ECKE



## 5-AUSSENABMESSUNGEN

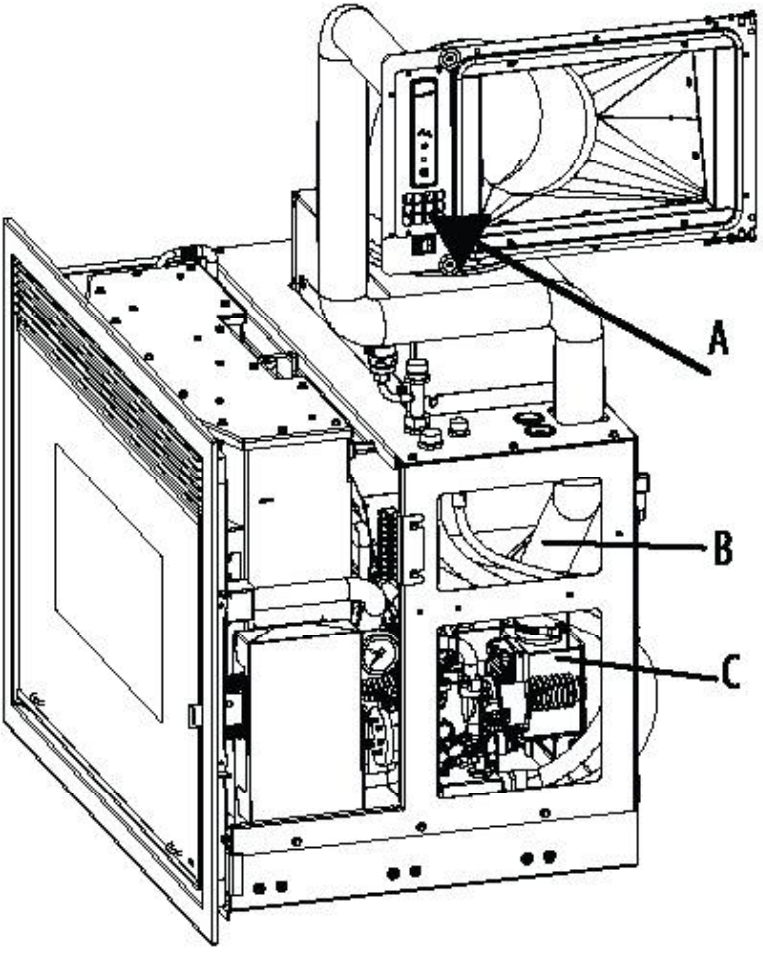
### BEISPIEL FÜR POSITIONIERUNG IN EINER 45° ECKE



## 6-ANSCHLÜSSE

### VERBRENNUNGSLUFT

Während des Betriebs entnimmt das Gerät eine bestimmte Luftmenge aus dem Raum, in dem es installiert ist; diese Luft muss durch die Außenluftöffnung des Raums wieder zugeführt werden.
In diesem Gerät erfolgt die Verbrennungsluftzufuhr „A" selbstständig, direkt über das Frontgitter.
Der Benutzer kann entscheiden, die Verbrennungsluft von außen zu entnehmen. In diesem Fall muss das Rohr „B" mit dem Produkt und einem externen Lufteinlass verbunden werden.



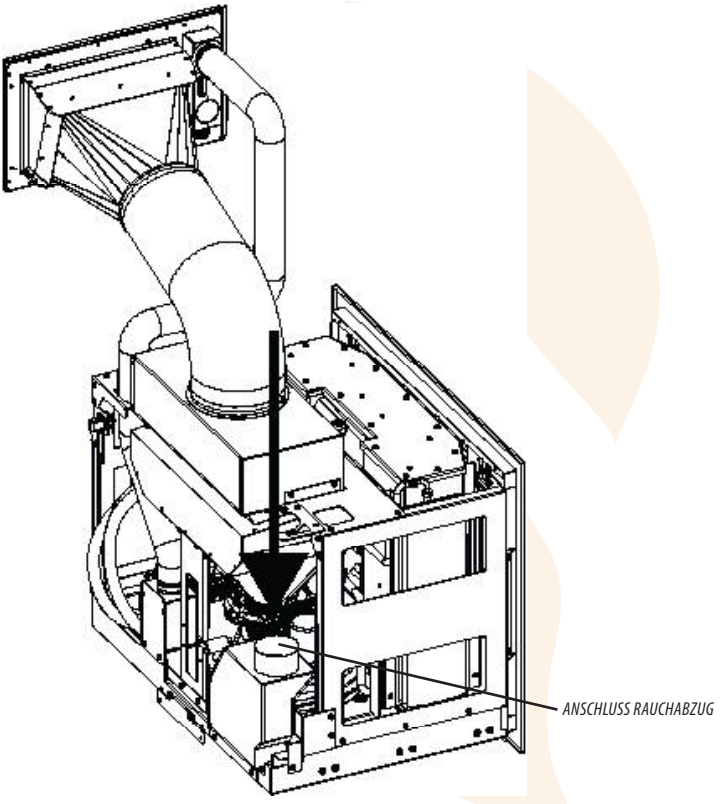

*A - VERBRENNUNGSLUFT-ZULEITUNG VON PELLETEINFÜLL-KLAPPE*
*B - FLEXIBLES ROHR*
*C - ROHRANSCHLUSS AM GERÄT*

***ACHTUNG! Bei sekundären Heizgeräten ist es verboten, das Gerät für mehr als 2/3 Stunden mit maximaler Leistung zu verwenden.***
***Ein unsachgemäßer Gebrauch des Geräts liegt im Verantwortungsbereich des Kunden und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.***

## 6-ANSCHLÜSSE

### ANSCHLUSS DES RAUCHGASABZUGSKANALS

Bei der Herstellung der Öffnung für das Rauchabzugsrohr ist zu berücksichtigen, ob brennbare Stoffe vorhanden sind. Wenn die Öffnung durch eine Holzwand oder eine Wand aus wärmeempfindlichem Material gebrochen wird MUSS DER INSTALLATEUR zuerst den passenden Wandanschluss benutzen (Durchm. 13 cm mindestens) und das Rohr des Geräts, das die Wand durchsticht muss mit geeignetem Isoliermaterial gedämmt werden (Stärke 1,3 - 5cm mit Wärmeleitfähigkeit von mind. 0,07 W/m°K).
Derselbe Mindestabstand muss auch eingehalten werden, wenn das Rohr des Geräts vertikale oder horizontale Abschnitte in der Nähe der wärmeunbeständigen Wand durchlaufen muss. Bei Abschnitten im Außenbereich sollte ein wärmegedämmtes doppelwandiges Rohr verwendet werden, um Kondensatbildung zu vermeiden. Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck.

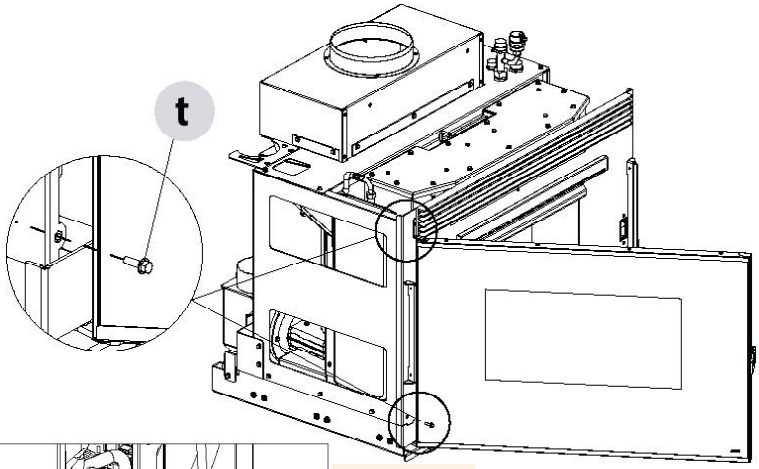


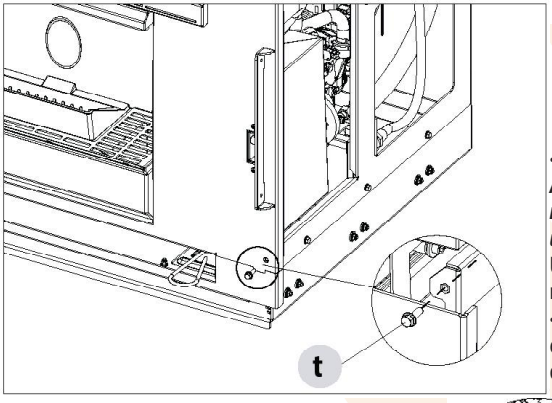
## 7-VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

**VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN**

Um den festen Teil des Kamineinsatzes zu entriegeln, wie folgt verfahren:

- die drei Schrauben „t" am Frontteil entfernen



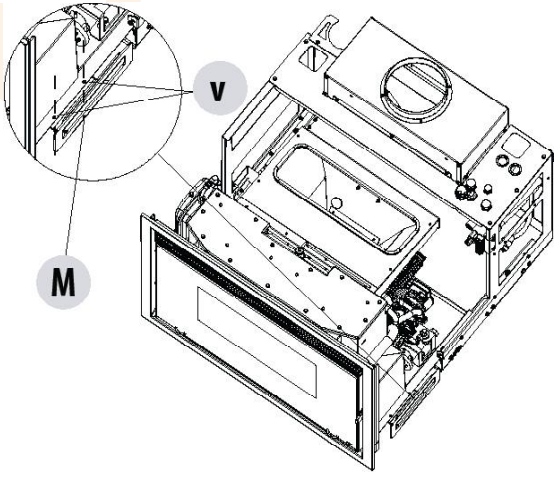




- den beweglichen Teil des Kamineinsatzes herausziehen

***Achtung! Wenn der bewegliche Teil entfernt wird, ist das mitgelieferte Auflager „B" unter den Einsatz zu schieben, um das Gewicht des Gerätes abzustützen.***

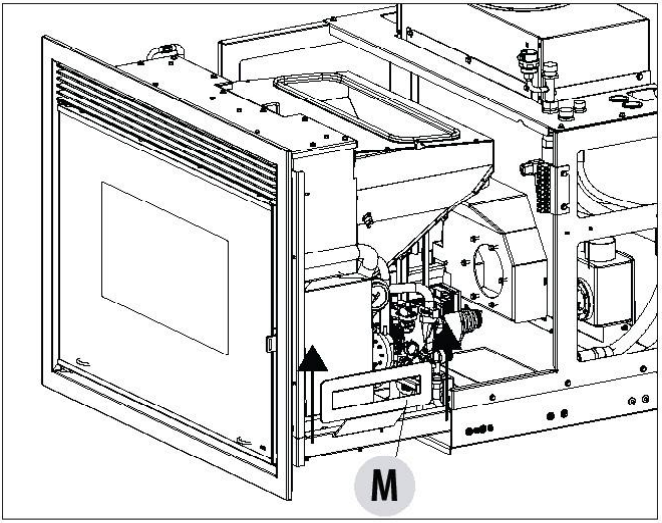
Um besser greifen zu können, die zwei optionalen Griffe „M" nehmen und am Einsatz befestigen

- Am Kamineinsatz sind zwei Muttern angebracht, die entfernt werden müssen, den Griff „M" einstecken und wieder die zwei Muttern einsetzen

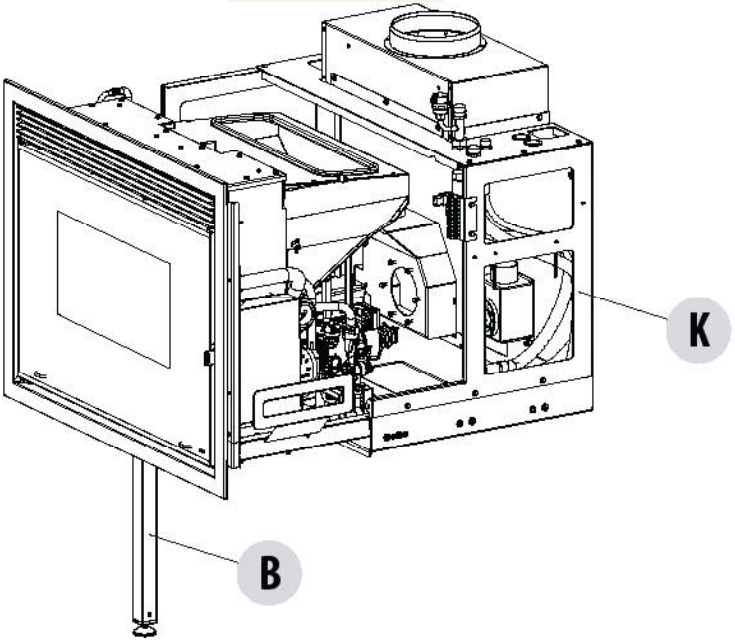


## 7-VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

- Jetzt sind die Griffe „M“ am Kamineinsatz befestigt; die beiden Griffe „M“ festhalten und den Einsatz anheben



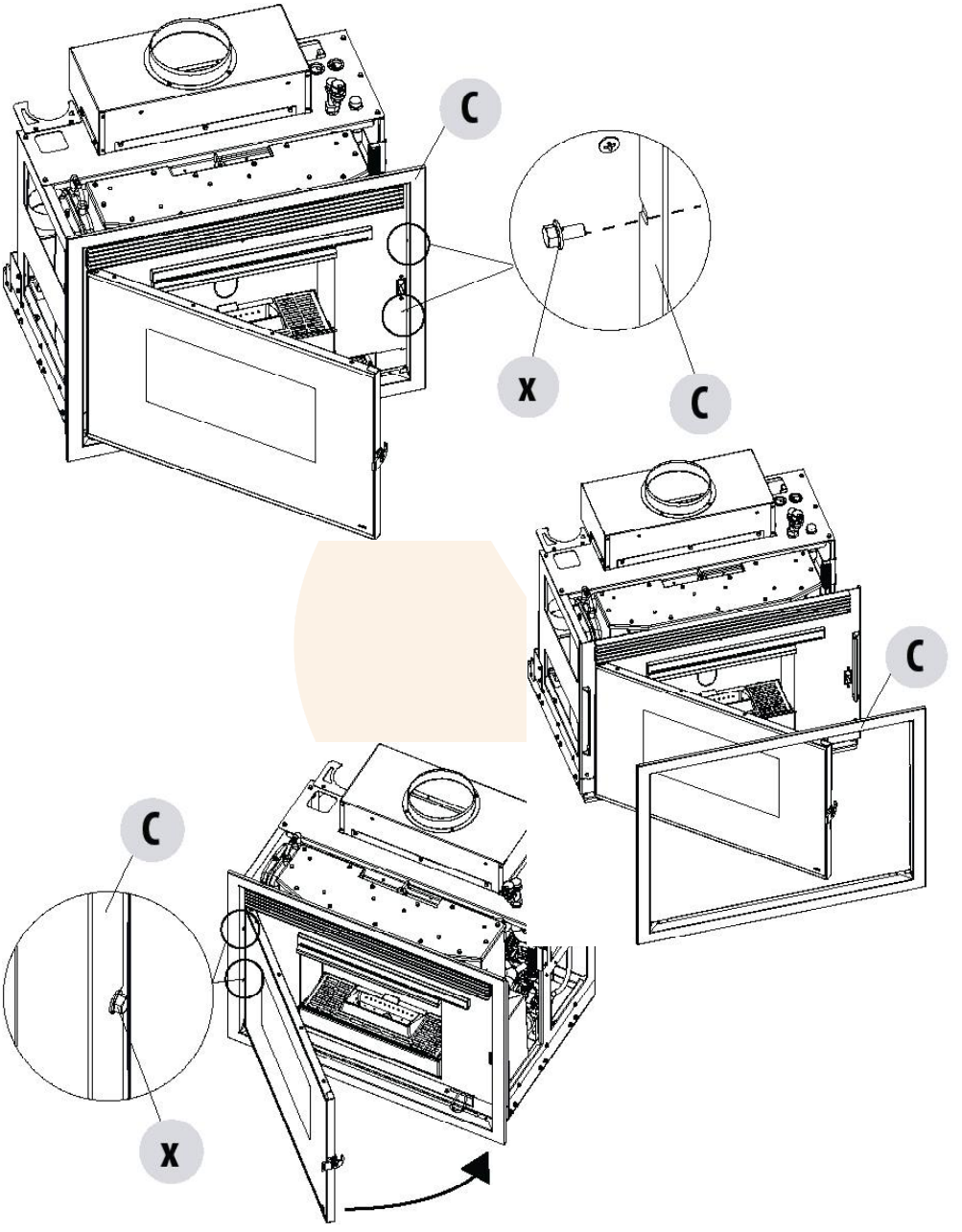

- Der feste Teil „K“ ist jetzt frei und die Befestigung kann an einem optionalen Untergestell oder an einer bestehenden Fläche (wie auf den folgenden Seiten erklärt) vorgenommen werden



## 7-VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

### MONTAGE DES RAHMENS

Der Rahmen „C" befindet sich in der Verpackung, während die vier Schrauben „x" bereits am Gerät befestigt sind.
Den Rahmen montieren und die beiden Schrauben rechts bei geöffneter Tür anziehen, dann die Tür schließen und die beiden Schrauben links anziehen.



## 8-BEFESTIGUNGSTYP

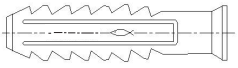
### MODALITÄTEN ZUR BEFESTIGUNG DES KAMINEINSATZES

**Das Gerät muss** auf einer Fläche verankert werden, damit die Brennkammer bei der jährlichen Wartung durch den autorisierten Techniker oder zum Einfüllen des Brennstoffs auf zwei ausziehbaren Schienen herausgezogen werden kann.
Das Gerät kann an einer bestehenden Fläche (mit bestimmten Merkmalen) verankert oder am optionalen Untergestell befestigt werden.

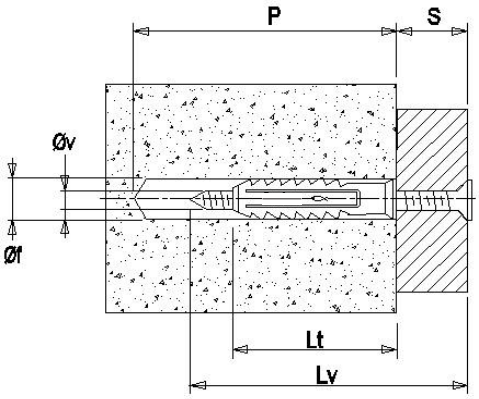
***Achtung! Die Auflagefläche des Kamineinsatzes muss vollständig eben sein.***

### Befestigung an einer bestehenden Fläche - empfohlene Merkmale

Daten für die Verlegung
Die Fläche zur Befestigung des festen Teils des Kamineinsatzes muss aus Beton R250 kg/cm2 bestehen; sollte die Unterlage aus minderwertigem Material bestehen, empfiehlt es sich, ein für die Befestigung geeignetes Fundament zu erstellen, um die Stabilität zu verbessern.
Es wird empfohlen, einen Dübel mit den folgenden Merkmalen zu verwenden:



| ABMESSUNGEN (TYP) | DURCHMESSER | LÄNGE |
|---|---|---|
| SX 10 | 10 mm | 50 mm |




*LEGENDE*
*LV= LT+S (LÄNGE DER SCHRAUBE)*
*LT = (LÄNGE DES DÜBELS)*
*S= MAXIMALE STÄRKE DES ZU BEFESTIGENDEN OBJEKTS*
*ØF = DURCHMESSER SPITZE*
*P=MINDESTTIEFE BOHRUNG*
*ØV = DURCHMESSER SCHRAUBE*

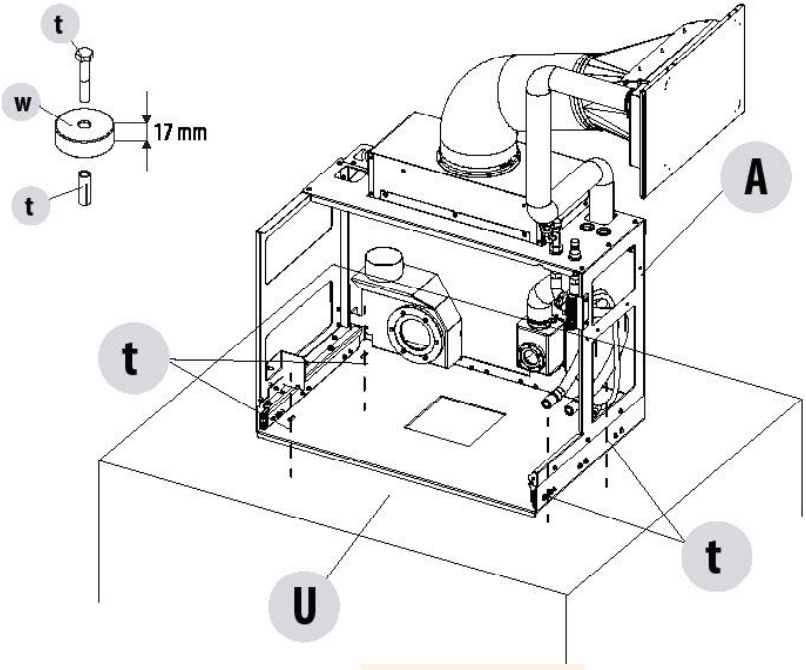
| TYP | Lt (Länge des Dübels) | Schraube Ø V x Lv | P (Mindesttiefe Bohrung) | Øf (Durchmesser Spitze) | S (Max. Stärke Objekt) |
|---|---|---|---|---|---|
| SX 10 | 50 mm | 8x60 mm | 70 mm | 10 mm | 10 mm |

## 8-BEFESTIGUNGSTYP

**Befestigung an einer bestehenden Fläche**

Legende

| POSITION | BESCHREIBUNG |
|---|---|
| A | FESTER TEIL KAMINEINSATZ |
| U | BESTEHENDE FLÄCHE |
| t | DÜBEL (SIEHE VORHERIGE SEITE) |




**Bei der Montage auf einer vorhandenen Fläche ist mindestens 17 mm zwischen der festen Wand „A" und der vorhandenen Fläche „U" einzuhalten und der Kamineinsatz und die Fläche mit Dübeln „t" wie auf der vorherigen Seite angegeben zu befestigen. Überprüfen, ob alles nivelliert ist.**

## 8-BEFESTIGUNGSTYP

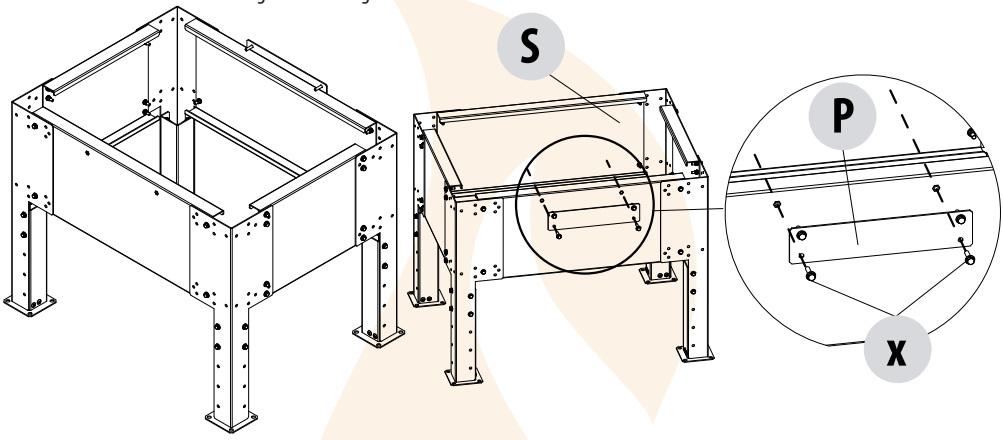
**Befestigung am optionalen Untergestell**

Das Untergestell an der gewünschten Stelle positionieren (nachdem es gemäß den dem Zubehör beigefügten Anleitungen montiert wurde) und die gewünschte Höhe mit den Füßen (auf mind. 500 mm bis max. 650 mm) einstellen.

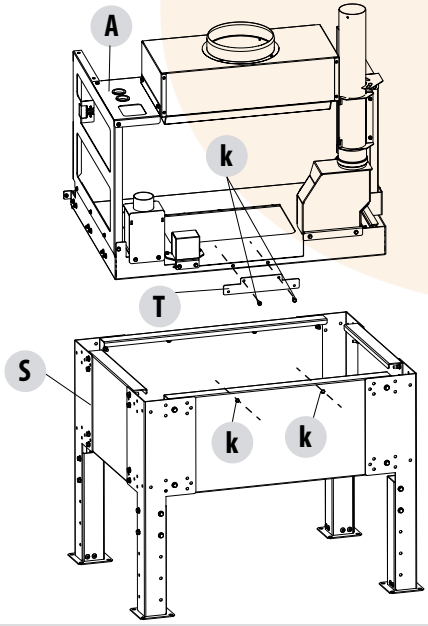
Eine Stromsteckdose an der Rückseite des Sockels so vorsehen, dass der Stecker nach erfolgter Installation zugänglich ist. Den Rauchgasabzug anschließen und die Luftöffnungen ausführen.

**Es ist Pflicht,** das Untergestell am Boden mit Dübeln und Schrauben mit einem Durchmesser von 8 mm zu befestigen, die für die Gewährleistung der Stabilität des Geräts geeignet sind.

Die verschiebbare Trägerplatte nehmen und mit einem Bügel am Untergestell befestigen. Das Untergestell ist bereits mit dem Bügel „P" für andere Produktarten ausgestattet. Nicht den mitgelieferten in der Verpackung des Untergestells befindlichen Bügel „P", sondern den zusammen mit dem Kamineinsatz gelieferten Bügel verwenden.

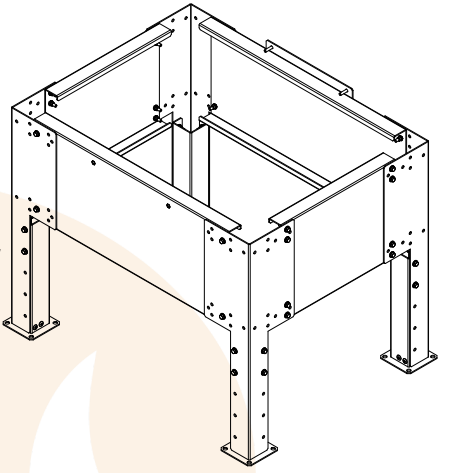



Den beweglichen Teil des Kamineinsatzes abhängen und den festen Teil „A" mit dem Untergestell „S" mithilfe des Bügels „T" und der mitgelieferten Schrauben „k" verbinden.



# 9-ZUBEHÖR

## ZUBEHÖR



**Untergestell**
Dient zur Positionierung von VIVO auf gewünschter Höhe, ohne eine bestehende Fläche zu verwenden.

## 10-INSTALLATION

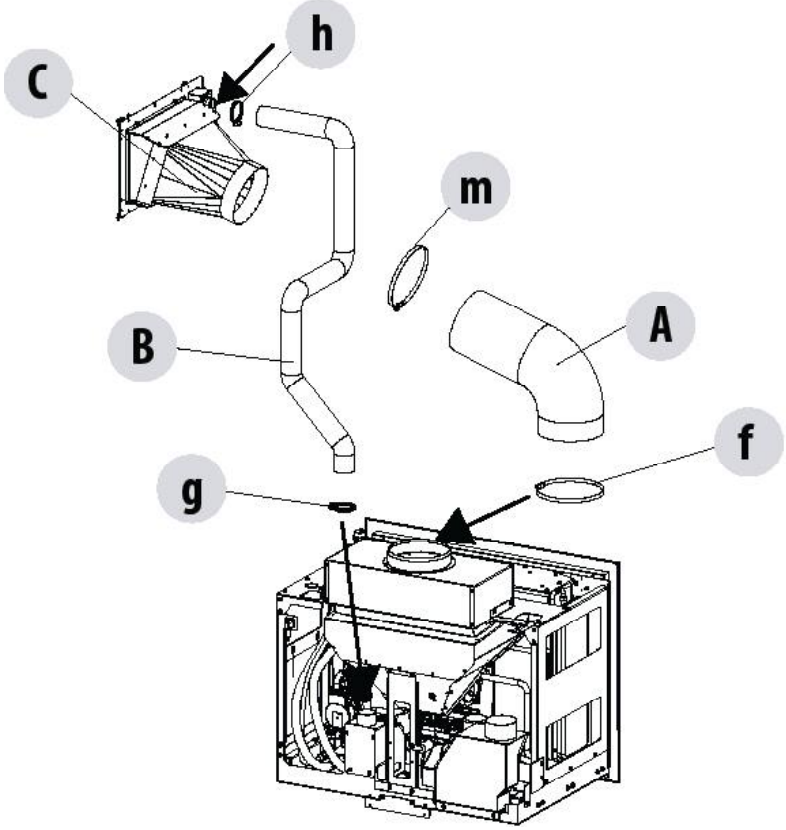
### MONTAGE DER RUTSCHE FÜR DIE PELLETZUFUHR

Eine weitere Entscheidung, die vor der Aufstellung des Geräts getroffen werden muss, ist, an welcher Seite die Rutsche für die Brennstoffzufuhr installiert werden soll. Die Pelletzufuhrvorrichtung wird mit zwei Schellen, dem Verbindungsrohr und der Rutsche mit Klappe geliefert, alles in der gleichen Verpackung wie der Einsatz VIVO 90 HYDRO.
Die Rutsche kann auf der rechten oder linken Seite oder frontal montiert werden.

***Das Anschlussrohr muss je nach Anordnung (seitlich oder frontal) so gekürzt werden, dass es gut gestreckt ist und zur Waagerechten einen minimalen Winkel bildet. Dies ist notwendig, damit die Pellets herunter rutschen.***
***Vor der Erstellung der Verkleidung ist ein Test der Brennstoffzufuhr durchzuführen, um sicherzustellen, dass dieser ordnungsgemäß zum Behälter rutscht.***
***Wird das Rohr an der linken Seite in der Nähe des Rauchgasabzugs montiert, muss es ausreichend isoliert werden.***
***Der Hersteller haftet nicht bei mangelnder Beachtung des obigen Hinweises.***
***Brandgefahr!***

**Durchzuführende Arbeiten zur Montage der Rutsche.**
Die Pelletladeeinheit aus der Verpackung nehmen:

- das Rohr "A" mit einer Schelle "f" am Kamineinsatz befestigen
- das Rohr "A" mit einer Schelle "m" an der Ladeeinheit mit Klappe „c" befestigen
- das Rohr „A" von der Verbrennungsluft "B" mit der Schelle "g" an der Konstruktion befestigen
- das Rohr "B" mit einer Schelle "h" an der Ladeeinheit mit Klappe „C" befestigen



## 10-INSTALLATION

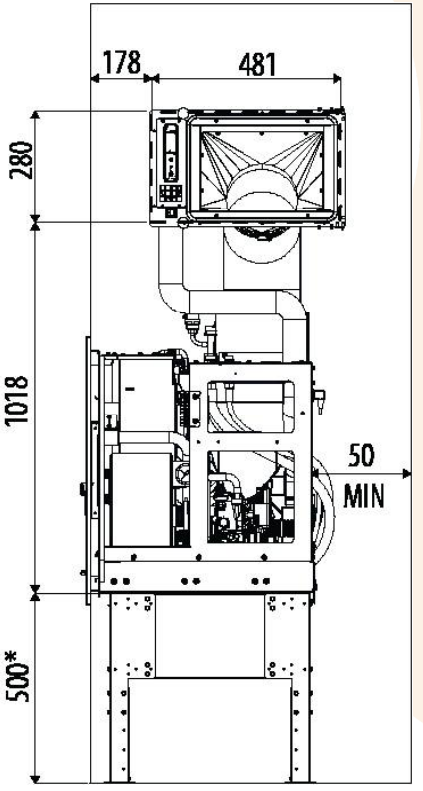
### SEITLICHE MONTAGE DER RECHTEN RUTSCHE

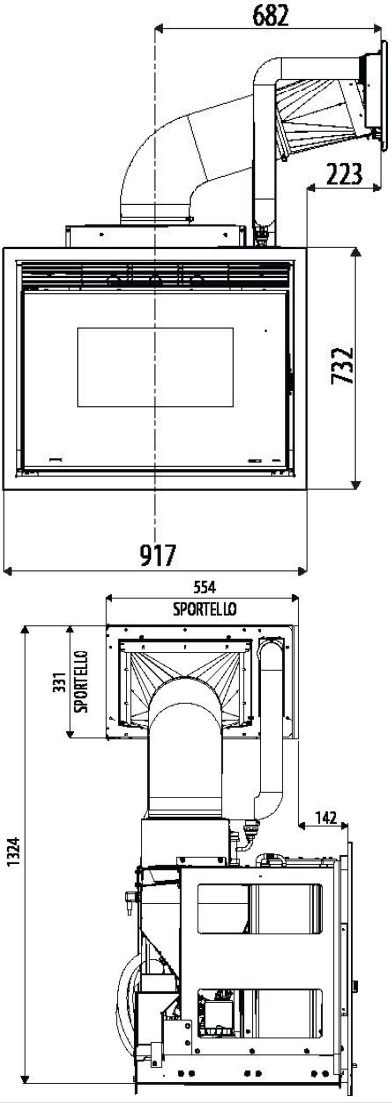
Soll die Rutsche seitlich angeordnet werden, darf der Abstand von der Mittelachse des Geräts zur Wand höchstens 68,2 cm betragen (siehe nebenstehende Abbildung).

Die Rutsche ist folgendermaßen zu positionieren:

- Mitgeliefertes Rohr seitlich gedreht an das Gerät Vivo anschließen und mit der Schelle fixieren.
- Rohr (am oberen Ende) an der Mündung des Klappenelements mit der mitgelieferten Schelle fixieren.
- Rohr mit dem Klappenelement so anordnen, dass es nach Fertigstellung der Verkleidung an der Wand der Verkleidung in Übereinstimmung mit der für seinen Einbau hergestellten Öffnung angeschraubt werden kann.

Bei der Montage der äußeren Klappe ist der entsprechende Abschnitt zu beachten, da dies erst nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgt.




**VIVO 90 HYDRO 16/24 M1**
**Montage der Seitenrutsche**

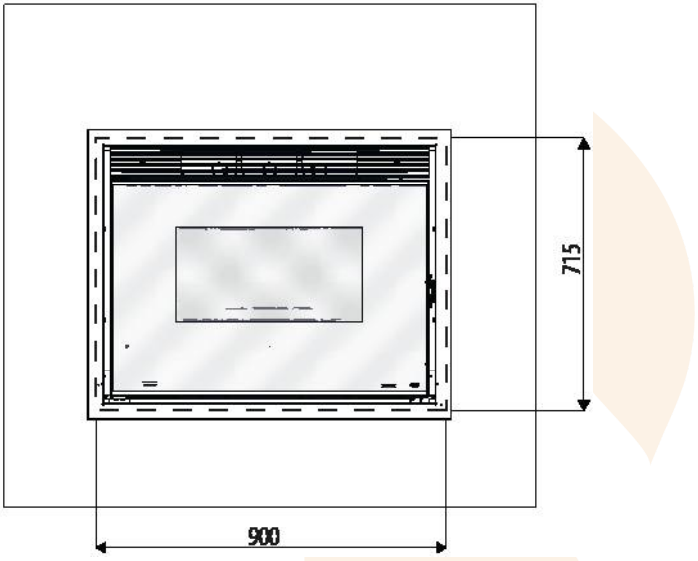
**MINDESTHÖHE OPTIONALE HALTERUNG*

## 10-INSTALLATION

### ÖFFNUNG FÜR GERÄTEEINBAU

In der Wand ist eine Öffnung von 900*715 mm herzustellen. Diese Maße ermöglichen, dass der Blendrahmen den Schlitz verdeckt, der zwischen dem Gerät und der Öffnung verbleibt, und dass das Gerät bei der Wartung bzw. zum Austausch von Teilen herausgezogen werden kann.

***DAS GERÄT NICHT OHNE DAS ENTSPRECHENDE GEHÄUSE VERWENDEN, das Gerät muss in eine speziell dafür vorgesehene Gipskarton-/Mauerwerksstruktur eingebaut werden.***
***Mcz haftet nicht für Personen- oder Sachschäden aufgrund von falschen Anschlüssen oder der unsachgemäßen Benutzung der Vorrichtung.***

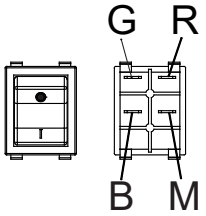



### ANSCHLUSS VON SCHALTER UND BEDIENBLENDE

Die Bedienblende und der Schalter sind bereits an der Pelleteinfüllklappe montiert und vom Hersteller mit den entsprechenden Kabeln verbunden. Das Kabel des Schalters ist an die Steckdose an der Rückseite des Geräts anzuschließen.
Das Kabel der Bedienblende ist hingegen an Position 11 an die Elektronik anzuschließen.
Zur Befestigung des Schalters an der Pellet-Ladeklappe müssen die Kabel vorübergehend abgetrennt werden. Anschließend die Kabel wie in der Abbildung gezeigt wieder an die entsprechenden Klemmen anschließen.

***Bei der Handhabung der mit den entsprechenden Kabeln verbundenen Tafeln ist äußerst vorsichtig vorzugehen.***
***Die Kabel müssen von heißen Bereichen ferngehalten werden und dürfen beim Herausziehen des Geräts nicht beschädigt werden können.***
***Für einen einwandfreien Betrieb sollten das Flachkabel und das Kabel des Schalters entfernt voneinander und auf unterschiedlichen Wegen verlegt werden. Beim Einsetzen des Steckverbinders keine Gewalt anwenden.***
***Die Kabel nicht knicken bzw. verdrehen. Die Steckverbinder, Verdrahtungen bzw. Halterungen der Tafeln nicht verändern.***

*G = GRAU*
*R = ROT*
*B = BLAU*
*M = BRAUN*



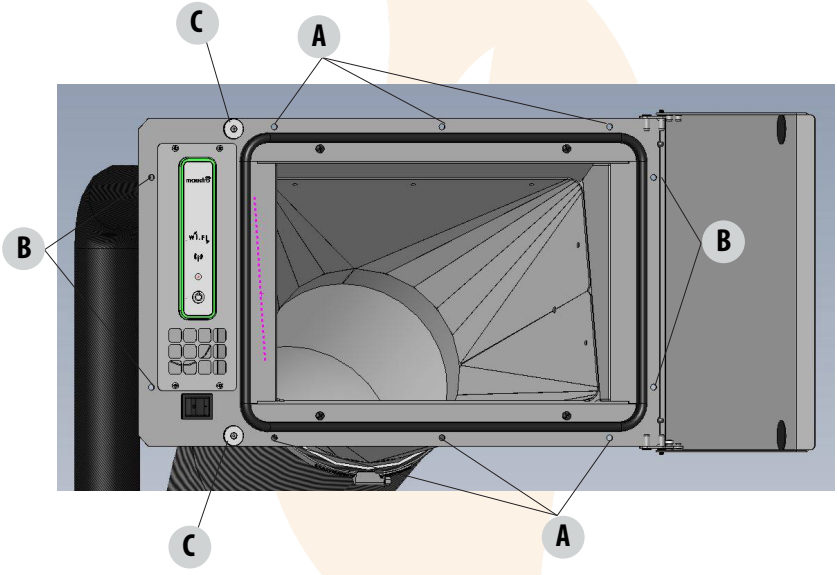
## 10-INSTALLATION

### MONTAGE DER KLAPPE

Nach Ausführung des elektrischen Anschlusses und vor der endgültigen Fixierung der Klappe der Haube ist ein Funktionstest durchzuführen. Wenn der Test erfolgreich war, kann die Klappe mit den Schrauben (A+B) an der Haube befestigt werden, hierzu sind die Löcher „B" im Rahmen des Klappenelements zu verwenden.
Die an den horizontalen Profilen der Klappe markierten Löcher (A) dienen hingegen zum Befestigen des Rahmens der Klappe am Rahmen der Rutsche, um die beiden Elemente endgültig mit der Wand der Haube dazwischen zu fixieren.
An der Haube muss vorher eine rechteckige Öffnung in einer Höhe ausgeführt werden, die davon abhängig ist, wie das optionale Gestell installiert bzw. wie das massive Podest ausgeführt wurde.

### ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER PELLET-KLAPPE

Die Klappe ist mit zwei Magneten "**C**" ausgestattet, mit denen die Tür geschlossen/geöffnet werden kann.



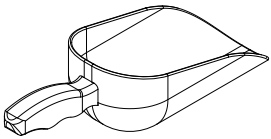
## 11-PELLETLADUNG

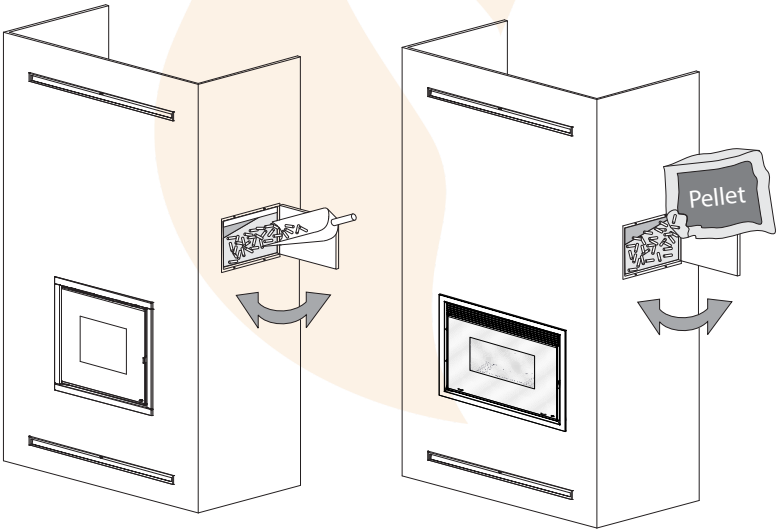
### EINFÜLLEN DER PELLETS

Das Beschicken mit Brennstoff erfolgt über die seitliche oder frontale Klappe, die an der Verkleidung zu montieren ist und den Zugang zur Rutsche für die Brennstoffzufuhr ermöglicht.
Zwecks Erleichterung des Beschickungsvorgangs ist wie folgt in mehreren Schritten vorzugehen:

- Klappe öffnen und die Hälfte des Inhalts direkt aus dem Sack oder mithilfe der mitgelieferten Schaufel (A) auf die Rutsche geben.
- Die andere Hälfte des Sacks auf dieselbe Weise einfüllen.

***In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.***
***Reserve-Brennstoff in sicherem Abstand lagern.***
***Pellets nicht direkt in die Brennschale schütten, sondern nur mittels Beschickungssystem in den Behälter.***



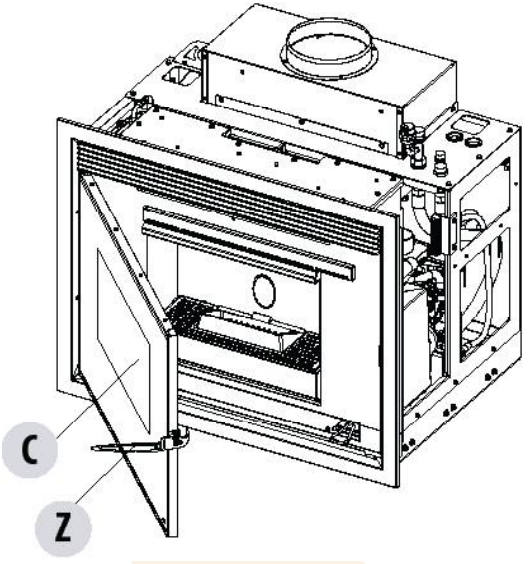


## 12-ÖFFNEN DER TÜR

### ÖFFNEN DER TÜR

Um die Ofentür „**C**" zu öffnen, die kalte Hand „**Z**" in die entsprechende Öffnung am Griff einführen und zu sich ziehen.

***Achtung!***
***Für eine korrekte Funktionsweise des Ofens muss die Brennkammertür gut verschlossen sein.***
***Die Tür darf erst dann geöffnet werden, wenn der Ofen ausgeschaltet und abgekühlt ist.***



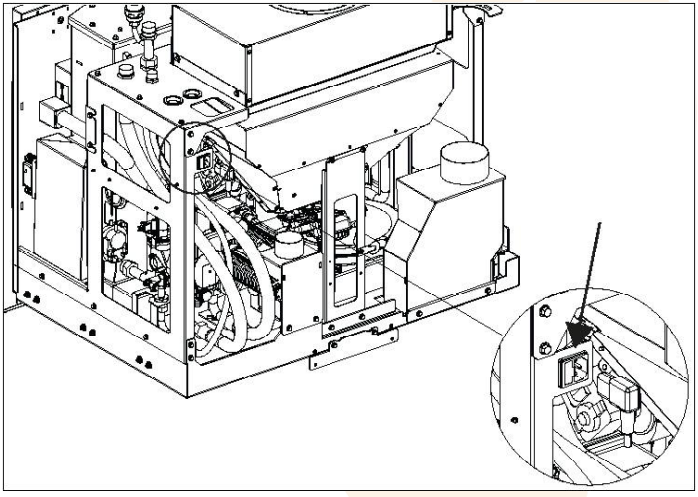
## 13-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

### ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

***Einer elektrischen Anschlüsse müssen von Fachpersonal gemäß der geltenden Gesetze des jeweiligen Staates ausgeführt werden, wobei das geeignete Werkzeug zu benutzen und der in diesem Handbuch enthaltene Plan verwenden ist. Alle Arbeiten müssen bei abgezogenem 230V 50 Hz Versorgungskabel durchgeführt werden.***
***Mcz haftet nicht für Personen- oder Sachschäden aufgrund von falschen Anschlüssen oder der unsachgemäßen Benutzung der Vorrichtung.***
***Die Installation in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Sicherheitsvorschriften durchführen.***
***Sicherstellen, dass eine wirksame Erdungsleitung zur Verfügung steht.***
***Prüfen, ob die Spannung und die Frequenz des Stromversorgungssystems den erforderlichen Werten entsprechen (230Vac 50Hz)***

Das Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Kamineinsatz und dann an die Wandsteckdose anschließen.

**In der Zeit der Nichtbenutzung sollte das Versorgungskabel vom Stromnetz getrennt werden.**



*ELEKTRISCHER ANSCHLUSS*

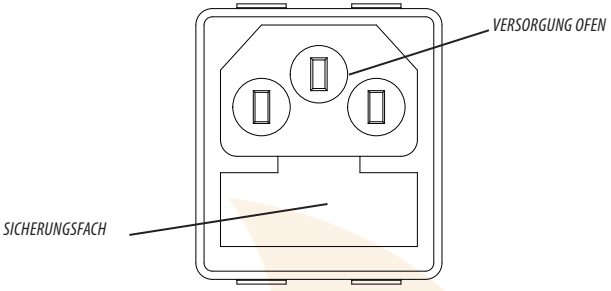
***Das Kabel darf niemals mit dem Rauchabzugsrohr oder einem anderen Teil des Einsatzes in Kontakt kommen.***
***Die Steckdose muss sich außerhalb der Aussparung aus Gipskarton / Mauerwerk in einer zugänglichen und gut sichtbaren Position befinden vom Betreuer.***

### VERSORGUNG DES OFENS

Das Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Kamineinsatz und dann an die Wandsteckdose anschließen. Jetzt wird des Kamineinsatz versorgt.
Ebenfalls im Schalterblock, in der Nähe der Steckdose, befindet sich ein Fach für die Sicherungen. Zum Öffnen dieses Fachs einfach den Deckel anheben, dabei mit einem Schraubenzieher aus dem Inneren des Fachs der Steckdose nachhelfen. Im Inneren befinden sich zwei Sicherungen (3,15 A träge), die im Fall einer Störung der Versorgung des Kaminofens eventuell ausgetauscht werden müssen (Bsp.: die ON/OFF-Taste lässt sich nicht einschalten oder das Display der Bedientafel leuchtet nicht) - diese Tätigkeiten dürfen ausschließlich von dazu bevollmächtigten und qualifizierten Technikern durchgeführt werden.

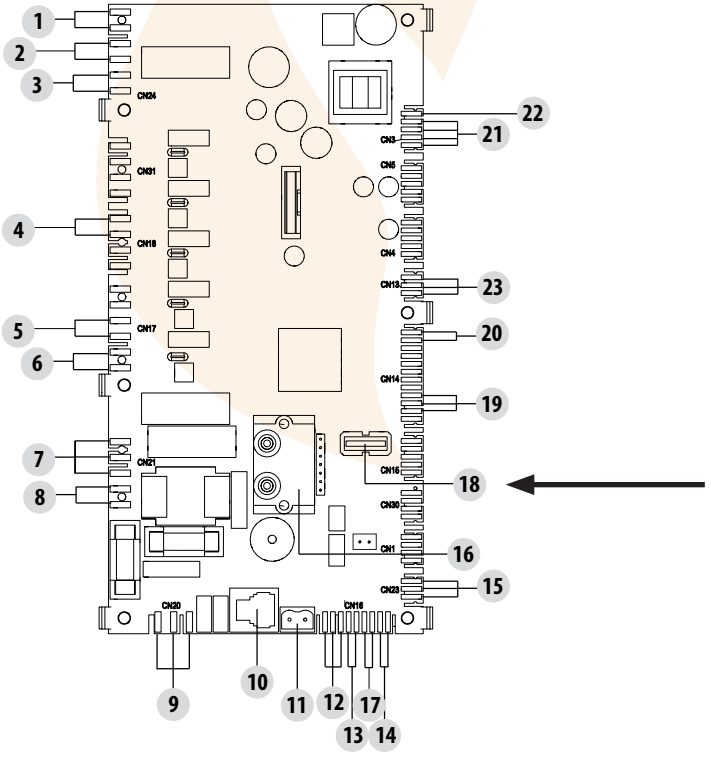
***ACHTUNG!***
***Alle Reinigungs- und/oder Austauscharbeiten müssen bei gezogenem Netzstecker durchgeführt werden.***
***Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.***
***Wenn das Kabel beschädigt ist, muss es ersetzt werden.***

## 13-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS




**USB-BUCHSE**
Zum Updaten der Software muss der USB-Stick direkt in die Platine gesteckt werden (Pos. 18 der Platine).

***Achtung!***
***Die USB-Buchse darf nur von spezialisiertem technischem Personal verwendet werden. Gefahr der Beschädigung des Produktes.***



## 13-ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

### SICHERHEIT

**IM FALLE EINES RAUCHAUTRITTS IN DEN RAUM ODER EINER DAS GERÄT BESCHÄDIGENDEN EXPLOSION IST FOLGENDERMASSEN VORZUGEHEN: DEN OFEN ABSCHALTEN, DEN RAUM LÜFTEN UND UNVERZÜGLICH MIT DEM INSTALLTEUR / TECHNIKER DES KUNDENDIENSTES IN VERBINDUNG TRETEN.**

### Schulung der Benutzer

**Der mit der Installation und Inbetriebnahme beauftragte Techniker MUSS STETS den Besitzer / Endbenutzer genau über das Gerät unterrichten. Die nachstehenden Argumente müssen eingehend und zur Zufriedenheit des Benutzers behandelt werden. Im gegenteiligen Fall besteht die Gefahr, dass das Gerät nicht in voller Sicherheit benutzt wird.**

- Erklärung des Geräts und seines Betriebs
- Notwendigkeit, für die Belüftung des Geräts zu sorgen und Probleme, die im gegenteiligen Fall auftreten könnten.
- Verwendung und Laden des Brennstoffs
- Zünden des Geräts in Sicherheit
- Wie bei Zündschwierigkeiten vorzugehen ist
- Was bei Auftreten von Alarmen zu unternehmen ist (insbesondere bei solchen, die durch Fehlen von Brennstoff im Gerät ausgelöst wurden)
- Ordnungsgemäße Wartung des Geräts und Wichtigkeit, die Wartungseingriffe monatlich auszuführen.
- Es gilt als gute Regel, ein Datum für den ersten jährlich anfallenden Service festzusetzen.
- Die Verwendung einer eventuellen sekundären Heizanlage absprechen.
- Die Funktionsweise der Fernbedienung oder des Thermostats und ihre optimale Anordnung erklären.

## 14-WASSERANSCHLUSS

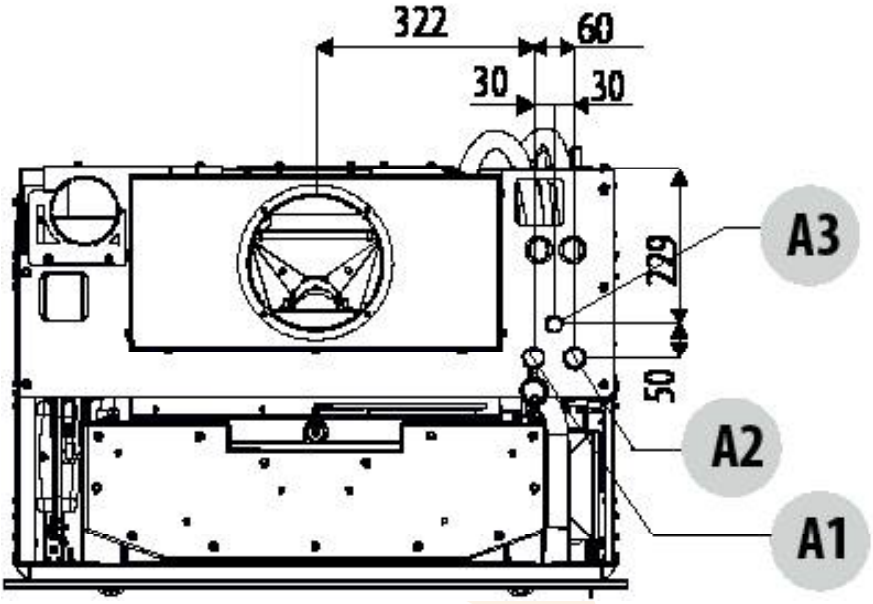
### ANSCHLUSS HYDRAULISCHE ANLAGE

***WICHTIG!***

***Der Anschluss des Ofens an die hydraulische Anlage darf AUSSCHLIESSLICH von Fachpersonal ausgeführt werden, das die Installation fachgerecht ausführen kann und die geltende Gesetzgebung im Benutzerland berücksichtigt. Der Hersteller lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden oder für mangelndes Funktionieren ab, falls der oben genannten Anweisung nicht Folge geleistet wird.***

### SCHEMA FÜR DEN ANSCHLUSS

A1 Heizungsvorlauf 3/4" Außengewinde
A2 Heizungsrücklauf 3/4" Außengewinde
A3 Anlagenbefüllung 1/2"
A4 Auslass der Anlage 1/4" Außengewinde (siehe Abbildung auf der nächsten Seite)




***WICHTIG!!!***

***DIE GANZE ANLAGE MUSS GEREINIGT WERDEN, BEVOR MAN DEN OFEN ANSCHLIESST, DAMIT NOCH VORHANDENE RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ENTFERNT WERDEN.***

***Vor dem Ofen immer Absperrschieber einbauen, damit der Ofen von der Wasseranlage getrennt werden kann, falls er verschoben werden muss, um die ordentliche/außerordentliche Wartung auszuführen.***

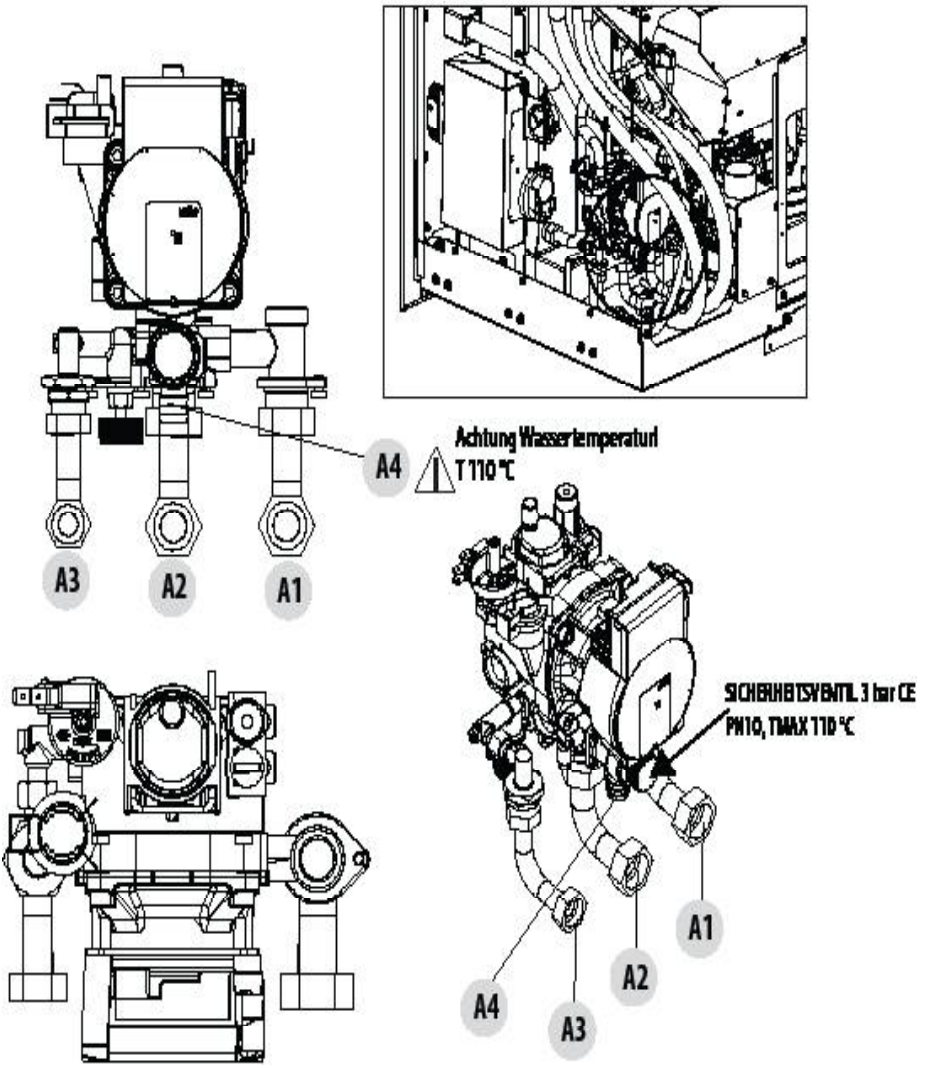
***Den Ofen mit flexiblen Rohren anschließen, damit er nicht zu fest an die Anlage gebunden ist und damit leichte Verschiebungen ausgeführt werden können.***

## 14-WASSERANSCHLUSS

**ABLASSVENTIL 3 bar**

An der Rückseite des Einsatz, unter der Pumpe, befindet sich das inspizierbare Sicherheitsventil. ES IST VORSCHRIFT, an den Sicherheitsauslass einen Gummischlauch anzuschließen, der gegen eine Temperatur von 110 °C beständig ist und für einen eventuellen Wasseraustritt nach außen geführt wird. Der Gummianschluss wird **nicht** mit dem Einsatz geliefert, er kann jedoch eventuell mit dem Ersatzteilcode 41501899900 geliefert werden (den MCZ GROUP Kundendienst kontaktieren).

***Der Hersteller des Geräts haftet nicht für eventuelle Überschwemmungen, die durch das Auslösen des Sicherheitsventils verursacht werden, falls dieses nicht korrekt an der Außenseite des Gerätes und an ein ordnungsgemäßes Sammel- und Ablasssystem angeschlossen wurde.***



## 14-WASSERANSCHLUSS

### ANSCHLUSS DER ANLAGE

Den Anschluss an die entsprechenden, im Schema auf der vorangehenden Seite gezeigten Anschlüsse ausführen, dabei gut achtgeben, dass keine Spannungen und zu kleine Abmessungen an den Schläuchen vorhanden sind.

***ES WIRD DRINGEND EMPFOHLEN, DAS INNERE DER ANLAGE ZU REINIGEN, BEVOR DER OFEN ANGESCHLOSSEN WIRD, DAMIT RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ENTFERNT WERDEN.***

***Vor dem Ofen immer Absperrschieber einbauen, damit der Ofen von der Wasseranlage getrennt werden kann, falls er verschoben werden muss, um die ordentliche/außerordentliche Wartung auszuführen. Den Ofen mit flexiblen Rohren anschließen, damit er nicht zu fest an die Anlage gebunden ist und damit leichte Verschiebungen ausgeführt werden können.***

***Das Druckablassventil (C) muss immer an ein Wasserablassrohr angeschlossen werden. Das Rohr muss geeignet sein, um die hohe Temperatur und den Druck des Wassers standzuhalten.***

### SPÜLEN DER ANLAGE

Es ist zwingend erforderlich, dass die Anschlüsse durch Verbindungsstücke mit Drehverbindungen leicht gelöst werden können.
Geeignete Absperrschieber an den Leitungen der Heizanlage montieren. Die Installation eines Sicherheitsventils an der Anlage ist zwingend erforderlich.
Um die Heizanlage vor schädlicher Korrosion, Ablagerungen oder Rückständen zu schützen, ist es äußerst wichtig, vor der Installation des Ofens die Reinigung der Anlage gemäß der Norm UNI 8065 (Wasseraufbereitung in privaten Heizanlagen) auszuführen, wobei dazu die geeigneten Produkte verwendet werden müssen.
Wir empfehlen das Produkt FERNOX PROTECTOR F1 (in unseren autorisierten Verkaufszentren erhältlich), das den Heizanlagen einen langfristig wirkenden Schutz gegen Korrosion und Verkalkung verleiht. Schützt alle Metalle dieser Anlage gegen Korrosion, d.h. eisenhaltige Metalle, Kupfer, Kupfer- und Aluminiumlegierungen. Außerdem beugt es der Geräuschentwicklung des Kessels vor. Für den Gebrauch verweisen wir auf die Anweisungen auf dem Produkt selbst und auf die Kompetenz eines qualifizierten Technikers.
Außerdem empfehlen wir die Produkte FERNOX CLEANER F3 und SIGILLA PERDITE F4, die ebenfalls in unseren autorisierten Zentren erhältlich sind.
FERNOX F3 ist ein neutrales Produkt für die schnelle und wirksame Reinigung von Heizanlagen. Es wurde entwickelt, um alle Rückstände, Bodensätze und Verkrustungen aus bestehenden Anlagen jeden Alters zu entfernen. Auf diese Weise wird die Wärmeeffizienz wiederhergestellt und die Geräuschentwicklung des Kessels beseitigt bzw. vermindert.
FERNOX F4 eignet sich für den Einsatz in allen Heizungsanlagen zur Abdichtung von Mikrorissen, die für kleine und unzugängliche Lecks verantwortlich sind.

### FÜLLEN DER ANLAGE

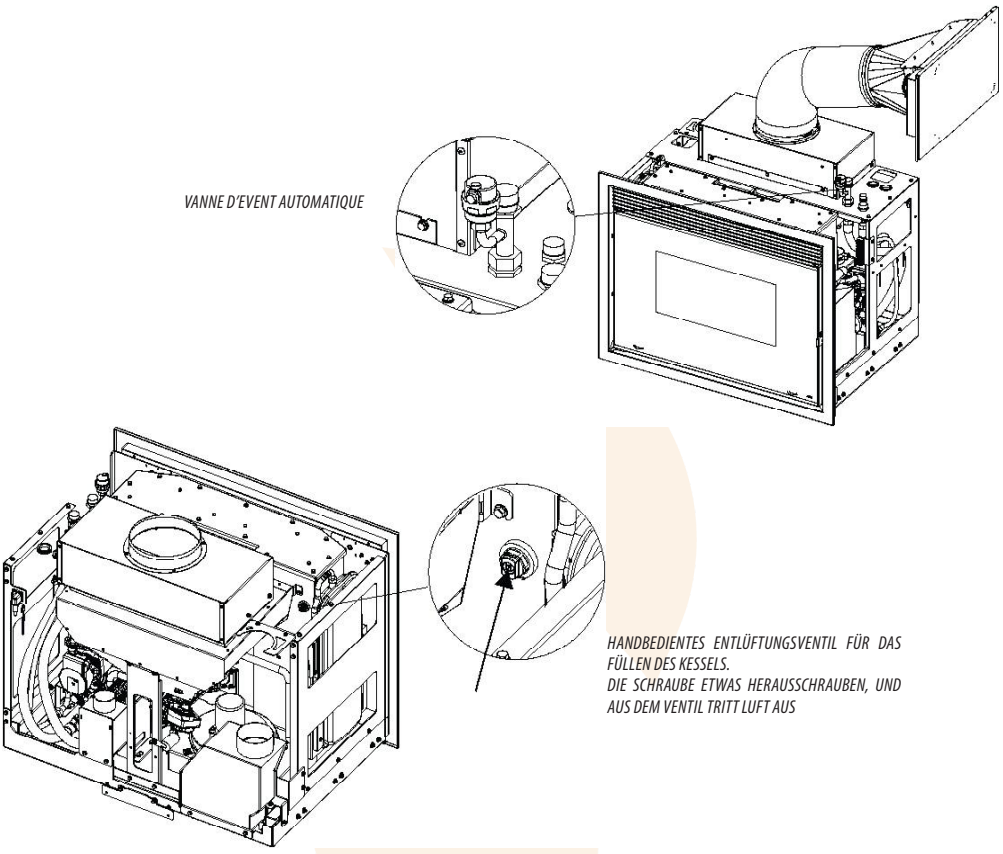
Um die Anlage zu füllen, kann der Ofen mit einer Armatur (Option) mit Rückschlagventil ausgerüstet werden,**(D)**, zum manuellen Füllen der Heizanlage (falls die Option nicht vorhanden ist, muss das Füllventil auf dem Hauptkessel vorgesehen werden). Während dieses Vorgangs wird die im System vorhandene Luft durch die automatische Entlüftung unter der Topplatte abgelassen.
Damit das Ventil wirklich funktionieren kann, empfehlen wir, den grauen Verschluss um eine Drehung zu öffnen und den roten Verschluss blockiert zu lassen (siehe Abbildung). Den Fülldruck der **KALTEN ANLAGE** auf **1 bar (100 kPa) einstellen.** Falls während des Betriebs der Anlagendruck (wegen des Verdampfens der im Wasser aufgelösten Gase) auf niedrigere Werte sinken sollte, als oben angegeben, muss der Benutzer den Druckwert wieder auf den anfänglichen Wert bringen, indem er das Zulaufventil betätigt.
Für einen korrekten Betrieb des Ofens darf der maximale Druck der **WARMEN ANLAGE 1,5 bar (150 kPa)** nicht überschreiten.

***Die Installation eines Sicherheitsventils mit 2 bar auf der Anlage vorsehen, das an einen Abfluss angeschlossen ist, der inspiziert werden kann.***

**Zum Überwachen des Anlagendrucks ist die Armatur (Option) mit einem Manometer (M) ausgerüstet**.
Am Ende des Füllvorgangs das Ventil immer schließen.

***Bis zur vollständigen Entfernung der gesamten Luft aus der Anlage sind gurgelnde Geräusche zu hören.***

## 14-WASSERANSCHLUSS




### EIGENSCHAFTEN DES WASSERS

Die Eigenschaften des Wassers, mit dem man die Anlage füllt, sind extrem wichtig, um die Ablagerung von Mineralsalzen und die Krustenbildung in den Rohren im Inneren des Kessels und in den Wärmetauschern zu vermeiden.
**Wir empfehlen daher, MIT DEM ZUSTÄNDIGEN INSTALLATEUR FOLGENDES ZU BERATEN:**

- ***Härte des in der Anlage zirkulierenden Wassers, um Problemen mit Verkrustungen und Kalk vor allem im Wärmetauscher für die Brauchwassererwärmung vorzubeugen (> 25°fH).***
- ***Installation einer Wasser-Enthärtungsanlage (falls die Wasserhärte > 25°, französische Skala beträgt).***
- ***Die Anlage mit aufbereitetem, demineralisiertem Wasser auffüllen.***
- ***Eventueller Einbau einer Rücklaufanhebung.***
- ***Montage von hydraulischen Puffern, um das Phänomen der Druckstöße entlang der Anschlüsse und Rohre zu vermeiden.***

Installation von Enthärtungsanlagen bei sehr großen Anlagen (mit hohem Wassergehalt) oder bei Anlagen, die öfters eine Auffüllung mit Wasser benötigen.

***Diesbezüglich muss gesagt werden, dass Verkrustungen die Leistung der Anlage wegen ihrer niedrigen Wärmeleitfähigkeit drastisch vermindern.***

**MCZ GROUP S.p.A.**
Via La Croce Nr. 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALIEN
Telefon: 0434/599599 r.a.
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
E-Mail: mcz@mcz.it